

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern, täglich.

Börsenblatt

Beitrag
blatt sind
tion; — Inse
Expedition besse
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 8.

Leipzig, Freitag am 25. Januar

1850.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 21. u. 22. Januar 1850.

Baensch in Magdeburg.

502. Conversationslexicon f. Weintrinker u. Weinhändler. Red. v. Boisvin. 4. Hft. 12. * 1/3 ₰

503. Prozeß, der Ziegler'sche. Verhandlungen in d. Untersuchungssache wider d. Ober-Bürgermeister Ziegler. Mit authent. Belägen versehen ic. v. F. F. Weichsel. 8. Geh. 6 N \mathcal{A}

Bran'sche Buchh. in Jena.

504. Minerva. Ein Journal f. Geschichte, Politik und Gegenwart. Von F. Bran. Jahrg. 1850. 1. Hft. 8. pro 12 Hfte. * 8 ₰

505. Miscellen aus d. neuesten ausländ. Literatur. Von F. Bran. Jahrg. 1850. 1. Hft. 8. pro 12 Hfte. 9 ₰

Brockhaus in Leipzig.

506. Sue, E., les mystères du peuple. Tome I. 1. partie. 8. Geh. pro 2 Parties 1/2 ₰

Buchner'sche Buchh. in Bayreuth.

507. Deiningen, der treue Schöpfer im Gericht dieser Zeit. Predigt. gr. 8. * 2 1/2 N \mathcal{A}

508. Zentral-Blatt f. Deutschlands Volksschullehrer. Red. v. Ludwig u. Heinisch. Jahrg. 1850. 52 Nrn. gr. 4. Vierteljährlich * 7 N \mathcal{A}

Decker'sche Geh. Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin.

509. Bodenstedt, F., Tausend u. Ein Tag im Orient. 8. Geh. 1 1/2 ₰; in engl. Einb. * 1 1/2 ₰

510. Charakter, der, des Flüssigen. Von B. L. gr. 8. Geh. 1/4 ₰

511. Entwurf des neuen Bergwerks-Gesetzes nebst Bemerkungen ic. gr. 8. Geh. 3 N \mathcal{A}

512. Patow, R. v., die Grundsteuer-Ausgleichung im Preuß. Staate ic. gr. 8. Geh. 1/4 ₰

513. Taschenbuch, Berliner, f. 1850. 8. Geh. m. Goldschn. * 2 ₰

Du Mont-Schauberg'sche Buchh. in Köln.

514. Wutzer, C. W., über Rose, Phlegmone diffusa u. ihr epidem. Vorkommen. gr. 8. Geh. 1/4 ₰

Ente's Verlag in Erlangen.

515. Zeitfragen, kirchliche. Ein Blatt f. d. Angelegenheiten der evangel. Kirche zunächst in Bayern. Hrsg. v. Brandt, H. Trenkle, Wiener. Jahrg. 1850. Nr. 1. gr. 4. In Comm. pro epl. * 2 ₰ 12 N \mathcal{A}

Erhard in Stuttgart.

516. Correspondenz-Blatt, medicinisches, des württemberg. ärztl. Vereins. XX. Bd. od. Jahrg. 1850. 40 Nrn. gr. 4. * 3 1/3 ₰

Siebzehnter Jahrgang.

Herm. Frißsche Separatconto in Leipzig.

517. Jünemann, F., Rathgeber f. Auswanderer aus Oesterreich nach den Verein. Staaten v. Nordamerika. gr. 8. Wien 1849. Geh. * 1/2 ₰

518. Thines-Csetneky, K., physikalischer Beitrag zur Chemie. gr. 8. Linz 1849. Geh. * 18 N \mathcal{A}

Großmann in Weissensee.

519. Zeitung, numismatische. Red.: Leigmann. 17. Jahrg. 1850. 26 Nrn. gr. 4. * 2 1/2 ₰

Hermann'sche Buchh. in Frankfurt a/M.

520. Handels-Correspondent, Frankfurter, von S. Berlyn. Jahrg. 1850. 104 Nrn. gr. 4. In Comm. baar * 5 ₰

Hinrichs'sche Buchh. in Leipzig.

521. Bülow, F., das Jahr 1849. Eine Darlegung u. Betrachtung. gr. 8. Geh. * 1/3 ₰

522. Helfferich, A., Briefe aus Italien. I. (Bd.) 8. Geh. 1 ₰

523. Naumann's, J., Reise nach d. Vereinigten Staaten v. Nordamerika, siebenjähriger Aufenthalt in denselben u. Rückkehr nach Deutschland. Hrsg. v. F. Bülow. gr. 8. Geh. 1 1/4 ₰

Landes-Industrie-Comptoir in Weimar.

524. Notizen aus dem Gebiete der Natur-Heilkunde, gesammelt u. mitgetheilt v. R. Froberg. 3. Reihe. 11. Bd. gr. 4. Geh. * 2 ₰

Mauke in Jena.

525. Günther, J., die Ereignisse des J. 1848. 6-8. Efg. br. 8. Geh. à 1/4 ₰

Nicolai'sche Buchh. in Berlin.

526. Lepsius, R., Denkmäler aus Aegypten u. Aethiopien. Imp.-4. 1849. Geh. * 1 1/3 ₰

527. Wilkinson, G. B., elementarisches Lehrbuch der engl. Sprache. gr. 8. Geh. * 1 1/2 ₰

G. Reimer in Berlin.

528. Wuk, Steph., Karadschitsch, Kästlein f. d. Sprache, Geschichte, Sitten u. Gebräuche der Serben. I. (In Serbischer Sprache.) gr. 8. 1849. In Comm. Geh. * 1 ₰

529. — Serbische Sprichwörter. (In serbischer Sprache.) gr. 8. 1849. In Comm. Geh. * 2 ₰

Schaefer in Dresden.

530. Schütte, A., Ungarn u. der ungarische Unabhängigkeitskrieg. 1. Bd. gr. 8. Geh. pro 2 Bde. * 3 ₰

Scheitlin & Zollikofer in St. Gallen.

531. Blumer, J. J., Staats- u. Rechtsgeschichte der Schweizer. Demokratien. 1. Thl. 3. Efg. gr. 8. 1849. Geh. 1/4 ₰

der & Co.
 von einem Preußen. gr. 8. Geh. * 2 1/2 Ngr.
 B., Bausteine zum Tempel der Wahrheit. gr. 8. Geh. * 1/6 Ngr.
 g, die, der Handelskammern im Staats- u. Gemeindeleben. gr. 8.
 In Comm. Geh. * 2 Ngr.

O. A. Schulz in Leipzig.

535. Denkmal, berühmten deutschen Buchhändlern in einer Sammlung v. Bildnissen errichtet v. O. A. Schulz. gr. 8. baar * 1/3 Ngr.; chines. Pap. in hoch 4. baar * 2/3 Ngr.

Stargardt in Berlin.

536. Kolbe, B., der Bischof Synesius v. Cyrene. I. Thl. 1. Lfg. gr. 8. Geh. * 1/4 Ngr.

Stiller'sche Hofbuchh. in Schwerin.

537. Differenzpunkte, den öffentlichen Cultus betreffende, zwischen d. verschied. religiösen Partheien in d. israelit. Gemeinden des Großherzogth. Mecklenburg-Schwerin, dargestellt vom israelit. Oberrathe. gr. 8. In Comm. Geh. * 2 1/2 Ngr.

538. Floerke, G., Randnotizen zu v. Schröters Bemerkungen üb. d. beabs. neue Ordnung der Rechtspflege in Mecklenburg. gr. 8. Geh. * 1/3 Ngr.

539. Vifch, G. C. F., Graf Heinrich 24. Reuß zu Köstritz u. Herzog Karl Leopold v. Mecklenburg-Schwerin. Ein urkundl. Beitrag zur Kirchengesch. Mecklenburgs. gr. 4. Geh. * 1/2 Ngr.

540. Wort, noch ein, in der Mecklenburgisch-Deutschen Zollfrage v. K. J. 3. gr. 8. Bismar. 1849. Geh. * 1/3 Ngr.

Vogel in Leipzig.

541. Mouhammad Ayyad El-Tantavy, Traité de la langue arabe vulgaire. gr. 8. 1848. In Comm. Geh. * 2 Ngr.

Wird nur fest gegeben.

Züberlein in Bamberg.

542. Blätter, katholische, aus Franken. Red. v. P. Dinkel u. M. Störcher. 52 Nrn. od. 12 Hfte. gr. 8. * 2 Ngr.

Berichtigung.

Im Börsenblatt Nr. 7, Titelnnummer 449, lies 1/4 Ngr. statt 1/3 Ngr.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig vom 21. u. 22. Januar 1850.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Benedict, J., Op. 41. Idylle pour Piano. No. 2. 15 Ngr.

Blumenthal, J., Op. 9. 3 Mazurkas pour Piano. 15 Ngr.

Breitkopf & Härtel in Leipzig ferner:

Blumenthal, J., Op. 10. La Brise de Soir. Nocturne p. Piano. No. 1. 10 Ngr.

— — Op. 10. Nocturne pour Piano. No. 2. 10 Ngr.

Duvernoy, J. B., Op. 182. Fantaisie sur l'Opéra: Le Prophète de Meyerbeer, pour Piano. 17 1/2 Ngr.

Ettling, E., Op. 29. Valses sur des thèmes de l'Opéra: Le Prophète de Meyerbeer, pour Piano. 15 Ngr., pour Piano à 4 mains 25 Ngr.

Hüntel, F., Op. 169. Les Fileuses. Rondo élégant s. l'Opéra: Martha de Flotow, pour Piano. 20 Ngr.

— — Op. 170. Fantaisie brillante sur des thèmes choisis de l'Opéra: Martha de Flotow, pour Piano. 25 Ngr.

Lecarpentier, A., 2 Bagatelles sur l'Opéra: Le Prophète de Meyerbeer, pour Piano. No. 1, 2 à 10 Ngr.

Lewy, J. R., 12 Etudes pour le Cor chromatique et le Cor simple avec Piano. Cah. 1, 2 à 1 Ngr. 15 Ngr.

Lumbye's Tänze für das Pianoforte. No. 58. Lisbeth-Walzer. 12 1/2 Ngr. No. 59. Sympathie Polka. 7 1/2 Ngr.

— — Dieselben zu 4 Händen No. 58. Lisbeth-Walzer. 20 Ngr. No. 59. Sympathie-Polka. 10 Ngr.

Mendelssohn-Bartholdy, F., Op. 33. 3 Caprices pour Piano, arangés pour Piano à 4 mains. No. 1—3. à 25 Ngr.

Osborne, G. A., Op. 78. Fantaisie brillante sur le Prophète, de Meyerbeer, pour Piano. 20 Ngr.

Pasdeloup, A., Polka sur des airs de ballet de l'Opéra: Le Prophète de Meyerbeer, pour Piano. 10 Ngr.

Rosellen, H., Oeuvres de Piano. Edition revue par l'Auteur. Op. 1. Les Perles d'Italie. 2 Rondos. No. 1. Thème de Rossini. No. 2. Thème de Carafa. 15 Ngr.

— — Op. 3. Souvenir de la Straniera de Bellini. 15 Ngr.

— — Op. 9. Variations brillantes et concertantes pour Piano et Violon sur une Cavatine favorite de Mercadante (Le Partie du Violon par A. Lecorbeiller). 1 Ngr.

— — Op. 10. Variations de Concert sur une Cavatine de la Son-nambule de Bellini. 25 Ngr.

— — Op. 16. Pensées Italiennes. 3 Cavatines variées. No. 1. Norma. No. 2. Anna Bolle. No. 3. La Straniera à 15 Ngr.

Voss, C., 3 Melodien f. Pianoforte. No. 1. Ein flüchtiger Blick. 7 1/2 Ngr.

Hofmann & Co. in Berlin.

Meyer, F. W., Trost und Hoffnung, komisches Lied von Dohm, f. eine Stimme m. Pfte. Eingelegt in d. Posse: Berlin bei Nacht. 5 Ngr.

Nichtamtlicher Theil.

Die Paketbestellanstalt.

Aus der Süddeutschen Buchhändler-Zeitung 1850, No. 3.
 (Eingefandt.)

Der Fleischer'sche Vorschlag und fromme Wunsch einer Paketbestellanstalt für Leipzig, wird in No. 3 des Börsenblatts wieder in drei Artikeln, von verschiedenem Standpunkte aus, beleuchtet. Die beiden größeren motiviren ziemlich gut die Abweisung des Antrags des Hrn. Fr. Fleischer, und suchen die auswärtigen Committenten zu beruhigen. Aber zweierlei können sie uns eben nicht hinwegdemonstriren, nämlich:

Daß doch Einiges faul seye im Staate Dänemark, will sagen im Leipziger Commissionwesen; und

daß der Wolf auch die gezähnten Schafe fresse.

Das Letztere ist nun freilich schon ein uralter Erfahrungssatz. Aber immerhin befremdlich bleibt es, daß auch nicht Ein Vorschlag von Seiten der dreißig dort unterzeichneten Commissionaire auftaucht, um den zugestanden oder wenigstens nicht wegdisputirten und widerlegten Mißständen abzuhelfen, oder um an die Stelle des als unbrauchbar und unpraktisch verworfenen Fleischer'schen Vorschlags, den wir auch

nicht gerade vertheidigen wollen, etwas auch annähernd Besseres zu setzen. Sollte denn das Leipziger Commissionwesen — allerdings etwas sehr Interessantes und ein Wunderding menschlicher Betriebsamkeit — trotz der zugestanden Fehler so sehr vollkommen seyn, daß es keine weitere Verbesserung zuließe? Oder? —

Doch da fällt mir etwas Anderes ein, was mir schon einmal vor Jahren durch den Kopf ging, und was das Geschäft sehr vereinfachen würde! Wie, wenn alle Handlungen, Verleger wie Sortimenter, Einer und derselben Stadt sich insgesammt Einem Commissionärs in Leipzig bedienen würden? Wenn alle Sortimenter, z. B. von Stuttgart, ihre Bezüge von Leipzig in Einem Ballen oder wenigstens in Einer Factur bezögen, wenn dieses Beispiel anderwärts Nachahmung fände, und dem gemeinsamen Nutzen der Privatvortheil, die kleinliche Eifersüchtelei u. dergl. zum Opfer gebracht würden, wenn damit ächter löblicher Gemeinfinn, wahre Collegialität unter uns einkehrten, wenn diese den rechten Geist der Association bethätigten — was könnte man da nicht ausrichten! Mündige Völker helfen sich

selbst, innerhalb legaler Grenzen, und hauptsächlich durch die Verbrüderung, denn diese, mit Eintracht gepaart, macht stark; nur Unmündige — Menschen wie Völker — erwarten ihr Heil von oben, von ihren Staatsgewalten. Das zeigt die Geschichte, die Tagespolitik. Sind wir Deutsche noch nicht mündig? namentlich wir deutschen Buchhändler?

Dem Leipziger Commissionswesen im Ganzen geschähe durch diese neue Gliederung kein Abbruch, aber eine nicht unwesentliche Vereinfachung des Geschäftsganges wäre die directe Folge; an die mannichfachen mittelbaren will ich gar nicht erst erinnern. Da hat jeder von uns seine eigenen Ansichten! —

A u f r a g e.

Nicht empfangene Pakete und Bücher sind von jeher der Zapfen zwischen Sortimenter und Verleger gewesen. Letzterer behielt in den meisten Fällen Unrecht; stets waren es seine Leute, die das Versehen beim Einpacken oder Austragen der Novitäten und anderen Sendungen gemacht hatten, während beim Remittiren diese Fehler alle vermieden wurden und abermals die Leute des Verlegers beim Auspacken und Conferiren der Remittenden, mit dem sträflichsten Leichtsinne zu Werke gingen, wodurch dem Sortimenter zugemuthet wurde, diese Nachlässigkeit mit seinem guten Gelde zu bezahlen.

Das Jahr 1849 bringt uns zu allen diesen noch einen neuen Umstand. Es fand sich nämlich in Leipzig ein Bücherliebhaber ein, der, mit Umgehung der Sortimentshandlungen, Novitäten- wie Remittendenpakete nahm, wo er sie fand, vom Wagen des Verlegers wie des Commissionärs, aus dem Paketkasten wie aus den Vorzimmern der Buchhandlungen. Es ist nun anzunehmen, daß unter 3 Paketen, die jetzt und künftig, als nicht angekommen, aus den Rechnungen gestrichen werden, 2 auf diese Art gestohlen sind, ohne daß sich ermitteln ließe, wem sie gestohlen sind, dem Sortimenter natürlich keinesfalls? Wer trägt nun den Schaden?

Der Fragsteller würde den älteren und erfahreneren Kollegen sehr verbunden seyn, wenn sie in diesem Blatte ihre Ansicht niederlegen wollten, wie und auf welche Weise diesen, D. M. 1850 jedenfalls in Masse ausbrechenden Differenzen, zu begegnen sey.

Im Januar 1850.

Ein junger Verleger.

E r k l ä r u n g.

Der in No. 3 des Börsenblattes, die projectirte Paket-Bestellanstalt betreffend, erfolgten Erklärung meiner Kollegen, der hiesigen Commissionaire, an deren Zusammenkunft ich durch Unwohlseyn verhindert war, stimme ich vollkommen bei, da nach meiner innigsten Ueberzeugung das Paketwesen nur am sichersten durch die eigenen Leute besorgt wird.

Leipzig, 19. Jan. 1850.

Rudolph Weigel.

Ein Curiosum, wenn auch für den Buchhandel kein erfreuliches.

Der als Historiker rühmlichst bekannte Gelehrte, Professor Dr. F. Bülow, d. Z. Rector der Universität Leipzig, im In- und Auslande durch seine historischen und übrigen literarischen Arbeiten geschätzt und verehrt, wird ob seiner Uebersetzung der Macaulay'schen Geschichte Englands (Leipzig, bei T. D. Weigel), die nicht allein von der Deutschen Presse, sondern auch von Herrn Macaulay selbst rühmliche Anerkennung findet, von der Mesler'schen Buchhandlung in Stuttgart, die eine Uebersetzung desselben Werkes, von einem Herrn Paret bringt, auf's Schmäblichste angegriffen. Diese Handlung scheut den Versuch nicht, die erwähnte Bülow'sche Uebersetzung nicht nur durch öffentliche Anzeigen und Prospective, sondern sogar auf den Versendungs-Facturen herabsetzen zu wollen, und eine Reihe von soi-disant Fehlern, auf deren ersten hundert Seiten, mit

abzudrucken. Ob dies rücksichtslose Verfahren, ja sich Selbstvergessen, einer im Buchhandel geachtet dastehenden Firma, selbst wenn sich Alles so verhielte, wie sie es hinstellt, gegen eine andere, nicht minder geachtete Firma, ein collegialisches, ja wir möchten sagen, ein achtbares ist, wollen wir dem Urtheile aller Unbefangenen anheim geben. Es liefert nur leider den Beweis, wohin Concurrnz und Interesse führen können und zu welch' traurigen Mitteln sie greifen lassen.

Nun kommt aber das Curiosum oder vielmehr die jocose Seite dieser Angelegenheit. Herr Prof. Bülow veröffentlicht so eben ein „Zur Abwehr“, das gerade Herrn Paret auf die schlagendste, unumstößlichste Weise widerlegt und demselben ein solches Sündenregister von fehlerhafter Uebersetzung, Mangel an Kenntniß des Englischen, ja Entstellungen vorhält, daß wir glauben, es hätte wol im Interesse der Mesler'schen Buchhandlung gelegen, hier Nichts aufzurühren und sich nicht in einen so ungleichen, nur ihr nachtheiligen Kampf, einzulassen. Nur die zwei ersten Seiten der Paret'schen Uebersetzung analysirt Herr Dr. Bülow, aber wir glauben, sie werden hinreichen, einem Jeden die Augen zu öffnen, ohne daß eine Fortsetzung von Seite 3 ab nöthig wird. Wer sich dafür interessirt, wird dieses „Zur Abwehr“ gewiß durch jede Buchhandlung erhalten können, wir aber können in seine Details nicht eingehen. —

Wir hätten nie das Wort hierin ergriffen, indem wir es gerne einem Jeden selbst überlassen, seine Angelegenheiten auszukämpfen. Hier aber hat uns die Art und Weise der Mesler'schen Buchhandlung, ihrem Kollegen gegenüber, dem sie die Concurrnz machen will, wirklich aus dem Gleichmuth gebracht und wir können es nicht unterlassen, die Aufmerksamkeit aller Kollegen specieller auf diesen Fall zu lenken, zumal, wenn wir nicht irren, dies nicht die erste Fehde ähnlicher Art, Seitens dieser Handlung, ist. Wir erinnern uns augenblicklich nur der ehrenwerthen Firmen: Duncker & Humblot, Ch. E. Kollmann & Co., die auch schon mit derselben eine Lanze zu brechen hatten.

Wir wollen Unparteilichkeit und ernste, ruhige Prüfung und Kritik, verabscheuen deshalb alle und jede Illoyalität, zumal wenn dadurch Anderen ein Unrecht geschehen soll und kann. G.

Etwas Neues aus Preußen.

Magdeburg, 10. Januar 1850.

Meine geehrten Herren Kollegen kann ich nicht unterlassen, auf ein eben so unausführbares, wie bizarres Orts-Statut aufmerksam zu machen, welches, von dem Magistrate Magdeburgs entworfen, vom Magdeburger Gewerberathe zu Gunsten der hiesigen Buchbinder eben mit jenen bizarren Modificationen versehen wurde, welche die Umkehr unseres bisherigen Buchhandels und seiner eigenthümlichen Debits-Verhältnisse zur Folge haben müßten, wenn unsere Regierung nicht, wie sich unbezweifelt annehmen läßt, die Genehmigung diesen curiosen Anträgen versagen würde. Die Herren Kollegen finden diese Anträge selbst in Nr. 2. S. 11 und 12 der seit Neujahr in meinem Verlage erscheinenden „Zeitung für die Gewerberathe in den Preussischen Staaten“, wovon denen, welchen die bezeichnete Nummer nicht zur Hand seyn sollte, mit Vergnügen eine Probenummer (Nr. 1. u. 2. der quäst. Zeitung) auf gütigst mitgetheilten Wunsch, gratis zu Diensten steht.

Wilh. Baensch.

Ueber denselben Gegenstand.

Magdeburg, 15. Januar.

Bisher haben die Bewohner Magdeburgs alle möglichen, nicht gerade ehrenden Beinamen sich gefallen lassen müssen. Wer hätte z. B. nicht schon von „groben“, von „demokratischen“, „lichtfreundlichen“ u. s. w. Magdeburgern gehört? Vor dem Prädicate der „Lächerlichkeit“ haben sie bisher sich stets gehütet, und nur unseren glorreichen Tagen war es vorbehalten, auch mit dem Lächerlichkeits-Prädicate die Magde-

burgische Jungfrau im Stadtwappen zu schmücken. Da haben nämlich jetzt einige Magdeburgische Buchbinder, die wahrscheinlich lieber rai-sonniren als arbeiten, bei dem hiesigen Gewerberathe eine Vorstellung eingereicht, um der Tyrannei des Capitals (der Buchhändler) gegen die Arbeit (der Buchbinder) einen Damm entgegenzustellen, folgenden Inhalts: es möge den hiesigen Buchhändlern streng verboten werden, gebundene Bücher zu verkaufen. Nur der Verkauf roher, d. h. weder broschirter, noch cartonnirter oder gar gebundener Bücher, soll ihnen gestattet seyn, damit die rohen, bei den Buchhändlern gekauften Bücher, alsdann bei den hiesigen Buchbindern gebunden u. s. w. würden. Der Gewerberath hat dem Magistrate diese Eingabe zur Genehmigung vorgelegt, dieser, der sonst lieber „nein“ als „ja“ zu sagen pflegt, zumal wenn es sich um eine Bewilligung irgend einer Art handelt, zögerte keinen Augenblick, dies kostenfreie „Ja“ auszusprechen; und wenn nun auch unsere Stadtverordneten jenen Vätern der Stadt im Tasagen nachfolgen, die Regierung aber dem Beschlusse ihre Zustimmung nicht versagt, weil sie glauben wird, Jene würden doch die Sache wohl genügend untersucht und erwogen haben: so erleben wir das Unerhörte, Lächerliche, daß in Magdeburg z. B. kein Lateinischer, Griechischer, Deutscher u. s. w. Klassiker sofort gebunden gekauft werden kann, und daß die Gedichte in den niedlichen Miniatur-Ausgaben von Schiller, Göthe, Freiligrath, Geibel, Schults, Chamisso, Uhland u. s. w. durch die Buchbinder!!! für hier verboten würden. — Nun, das thut am Ende auch Nichts; unsere Jugend braucht sich alsdann nicht mehr mit dem ledernen Rikero, dem Vater Homer und anderen Knasterbärten zu plagen; Schiller und Göthe können wir gleichfalls entbehren, weil wir selber genug Dichter, in- und außerhalb unserer Stadt haben, und was den Vorwurf der Lächerlichkeit betrifft, den sich Magdeburg durch das kommende Verbot gebundener Bücher um die Schläfe windet, so haben wir denselben nur so manchen, mit dem Handwerkerstande liebäugelnden Herren, zu danken.

(Magdeburger Correspondent.)

Miscellen.

Da, wie bereits früherhin erwähnt, ein literarisches Organ nach dem andern eingeht, so scheint die Zeit entschieden zu haben, daß die seitherige Form nicht mehr genehm ist. Diesen Uebelstand für den Deutschen Buchhandel suchen einige politische Zeitungen zu nutzen, und vor allen die Rheinisch-Westphälische Zeitung, welche wöchentlich ein Literaturblatt als Sonntagsbeilage giebt. Die Redaction sagt in dem Vorworte: „Die Recensionen waren bald selbst halbe Bücher geworden. Und was die recensirten Bücher eigentlich brachten und wem sie nützen sollten, wurde selten gesagt. Dies Bedürfniß aber wird übrig bleiben, so lange Deutschland einen Theil seines Ruhmes auch in seiner Wissenschaft, Literatur und Kunst hat. Es ist darum eine von den Literaturzeitungen hinterlassene Erbschaft da. Wer soll sie antreten? Wir meinen, es sey Pflicht der Zeitungen — nicht bloß Pflicht gegen den Ruhm des Vaterlandes, des weiteren und engeren, sondern noch mehr Pflicht der Gerechtigkeit, da sie vornehmlich das Ende der Verbliebenen beschleunigt haben — ohne lange und breite Legitimationsurkunden zuzugreifen und sich dann in der zeit- und sachgemäßen Verwaltung des ergriffenen Besizes als rechtmäßige, dankbare und haus-hälterische Erben zu bewähren.“

Wir haben nur den Wunsch hinzuzufügen, daß es dem Herrn Verleger gefallen möge, sein Literaturblatt apart dem Buchhandel zugänglich zu machen.

Seit Beginn dieses Jahres erscheint, nachdem auch Tholuck's literarischer Anzeiger eingegangen, die Deutsche Zeitschrift für christliche Wissenschaft und christliches Leben, begründet von Müller, Neander und Nitsch, herausgegeben von K. F. Th. Schneider.

Nach den bis jetzt erschienenen Nummern wird dieses neu entstandene Organ sich würdig den hinlänglich bewährten „Studien und Kritiken“ anreihen und nicht nur für Theologen von Fach, sondern auch für ein, auf Deutsche Bildung Anspruch machendes Publicum, Interesse haben.

Im Monat Februar wird ein sehr wichtiges Werk, vielleicht das wichtigste und interessanteste, welches über den letzten Heldenkampf der Magyaren bisher erschienen ist, die Presse verlassen. Es sind dies „Georg Klapka's Memoiren. Von der Belagerung Ofens bis zur Capitulation Komorns.“ Dasselbe wird mit dem Bildnisse des Verfassers geschmückt und mit einer Karte des Kriegsschauplatzes an der oberen Donau versehen seyn, und sollen im Laufe des Sommers zwei weitere Bände, über die vorhergehenden Ereignisse, nachfolgen.

Ein illustrirter Béranger. Die Franzosen halten fest an ihrer Verehrung für den berühmten Lieberdichter, wenn seine Muse auch jetzt verstummt ist. Zu den vielen Ausgaben seiner „Chansons“ ist eine neue gekommen, eine Prachtausgabe in drei Bänden mit Illustrationen nach Grandville und der Beigabe von 300 theils alten, theils neuen Melodien, auch dem Facsimile zweier Briefe.

Vom Vicomte d'Arincourt, bekannt sowol als Führer der legitimistischen Partei in Frankreich, als auch vorzüglich durch seine schon in 62. Auflage erschienene Schrift „Dieu le veut! ist ein neues Buch „les fiancés de la Mort, histoire contemporaine“, erschienen.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- ALMANACH de la fabrique de Paris, ou Adresses des fabricants travaillant en matière d'or, d'argent et autres métaux, connu sous le nom d'Almanach-Azur. 46^e année. 1850. In-12. Paris, rue Bertin-Poirée, 3. 5 fr.
- ANNUAIRE pour l'an 1850. Publié par le bureau des longitudes. Suivi d'une Notice, par M. Arago. In-18. Paris, Bachelier. 1 fr.
- A TOUTES NOS GLOIRES de nos armées de terre et de mer! Almanach militaire. 1850. In-16. Paris, rue du Battoir-Saint-André, 22. 50 c.
- BLANC, LOUIS, Pages d'histoire de la révolution de février 1848. Gr. in-8. Paris, rue Richelieu, 102.
- DESCRIPTION des machines et procédés consignés dans les brevets d'invention, de perfectionnement et d'importation, dont la durée est expirée et dans ceux dont la déchéance a été prononcée. Publiée par les ordres de M. le ministre du commerce. T. LXX. Avec 35 pl. In-4. Paris, Bouchard-Huzard.
- DICTIONNAIRE NATIONAL DE DROIT FRANÇAIS, renfermant la législation la plus complète et la plus récente en matière civile, rurale et commerciale, et celle sur l'administration municipale. Par Guy, de l'Hérault. In-8. Paris, rue de Madame, 5. 15 fr.
- MOREUIL, Manuel des agents consulaires français et étrangers. In-8. Paris, Videcoq. 8 fr.
- REVUE DES BEAUX-ARTS, tribune des artistes, fondée et publiée sous les auspices de la Société libre des beaux-arts. 20^e année. Rédacteur en chef, M. Alexandre Pigeory, architecte. T. 1^{er}, 1^{re} livr. 1^{er} janvier 1850. In-8. Paris, quai Malaquais, 15.
Paraît les 1^{er} et 15 de chaque mois. Prix annuel: 8 fr. Fait suite à la Tribune des artistes, et aux Annales de la Société libre des beaux-arts.
- SAND, GEORGE, François le Champi. 2 vol. In-8. Paris, Cadot. 15 fr.
— François le Champi, comédie en trois actes et en prose. In-18. Paris, Blanchart. 1 fr. 50 c.
- SAULCY, DE, Recherches sur la chronologie des empires de Ninive, de Babylone et d'Ecbatane, embrassant les 209 ans qui se sont écoulés de l'avènement de Nabonassar à la prise de Babylone par Cyrus, et renfermant l'examen critique de tous les passages de la Bible relatifs à ces trois empires. In-8. Paris, rue de Babylone, 6.

Unzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[663.] Wadowice, d. 1. Januar 1850.

Genehmigen Sie die ergebene Anzeige, dass mir die hohe Landes-Regierung in der Kreistadt Wadowice (Galicien) das Befugniss zur Errichtung einer **Buchhandlung & Leihbibliothek** verliehen hat.

Für diese unter meiner alleinigen Firma
Johann Sabinski

so eben eröffnete, und mit einem **Verlagsgeschäfte** verbundene Buchhandlung hoffe ich mit um so grösserem Vertrauen auf Ihre collegialische Unterstützung, da meine vorausgegangene buchhändlerische Laufbahn, dann für ein solches Unternehmen günstiger Ort, ein hinlänglicher Baarfond, endlich Fleiss und Redlichkeit die Bürgen dafür sind, dass Sie Ihr freundschaftliches Entgegenkommen keinem Unwürdigen angedeihen lassen.

Die Herren **Borrosch & André** in Prag sind so gütig, die Wahrheit des Gesagten zu bezeugen.

Herr **A. G. Liebeskind** in Leipzig, und die Herren **Jasper, Hügel & Manz** in Wien, haben gefälligst meine Commissionen übernommen, und sind mit hinreichender Baarschaft zur Einlösung jener Bestellungen versehen, bei denen diese verlangt wird.

Betreffs **Deutscher Neuigkeiten** bitte ich um Wahlzettel, dagegen bleibt die Zusendung **Polnischer u. Französischer Neuigkeiten** unbeschränkt, gemäss dem Vertrauen, welches Sie mir zu schenken geneigt sind.

Schliesslich erlaube ich mir noch, für meine, unter der Presse befindlichen, Verlagsartikel, deren Titelangabe hier unten folgt, so wie auch für meine eigenhändige Firmirung um Ihre gütige Beachtung zu bitten.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit!

Johann Sabinski.

Mit Vergnügen bestätigen wir die Wahrheit, der von Herrn **Joh. Sabinski** zur Empfehlung seiner neu errichteten Buchhandlung angeführten Umstände, zu Folge der persönlichen Kenntniss des Charakters und der Verhältnisse des braven jungen Mannes, der nach seiner in der Jasper'schen Buchhandlung in Wien begonnenen buchhändlerischen Vorschule als Gehilfe vom August 1845 bis Mai 1846 zu unserer Zufriedenheit in unserem Geschäfte arbeitete.

Indem wir ihm herzlich alles Glück wünschen, hoffen wir, dass es Herrn **Joh. Sabinski** trotz der für den Buchhandel so ungünstigen Zeitverhältnisse, vermöge seiner regen Thätigkeit und der sehr vortheilhaften Oertlichkeit, daran nicht fehlen werde, wenn er nur einigermaßen durch collegialisches Vertrauen unterstützt wird, um das wir für ihn bitten, überzeugt, dass er Alles aufbieten werde, es dankbar zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll ergebene!

Borrosch & André.

Prag, den 20. December 1849.

Herr **Joh. Sabinski** aus Bielitz in Schlesien hat vom Mai 1846 bis Ende Jänner 1848 unserer Buchhandlung und Leihbibliothek als Geschäftsleiter vorgestanden, und sich während dieser Zeit durch seine unermüdete Thätigkeit, Ordnungsliebe und gediegene Geschäfts-Kenntnisse, durch sein moralisch gutes Benehmen und wissenschaftliche Bildung, allenthalben beliebt gemacht, demnach in jeder Beziehung unsere vollkommene Zufriedenheit sich erworben.

Es gereicht uns nun zur angenehmen Pflicht, Herrn **J. Sabinski** als einen umsichtigen und gewandten Geschäftsmann allen verehrten Geschäftsfreunden auf das Beste empfehlen zu können.

Carlsbad, am 28. Jänner 1848.

Carl Franieck sen.

Franz Franieck.

Firma: **Gebrüder Franieck.**

Verlagsbericht.

J. Lepkowski. Tajemnicze Listy Zygmunta Augusta, króla polskiego pisane r. 1549 i 1550 do Stanisława Hozyusza w ówczas posła na dworze Rzymkim dochwane w originale w Bibliotece Jagellonów w Krakowie. w. 8. Zép. 3. oder 45 kr. C.-M. = 15 Sg.

J. Lepkowski. Geheime Briefe von Sigmund August, König von Polen, an den Gesandten Bischof Hozyusz am kaiserlichen römischen Hofe, geschrieben in geheimer Cabinetschrift im Jahre 1549 u. 1550. 2 Bogen mit 4 lithographirten Tafeln, den Originaltext enthaltend. gr. 8.

J. Lepkowski. Weterynarya popularna dla gospodarzy wiejskich podług najnowszych autorów. m. 8. Zép. 5. 1 fl. 15 kr. = 25 Sg.

J. Lepkowski. Populäre Thierheilkunde für jeden Oeconomen und Hausvater auf dem Lande unentbehrlich, kl. 8. 6 Bogen.

[664.] Breslau, den 1. Januar 1850.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass mit dem heutigen Tage mein langjähriger Freund, Herr **Julius Granier**, als Associé in die von mir vor 5 Jahren hierselbst errichtete und bisher allein geführte Buch- und Kunst-Sortiments-handlung eingetreten ist, und wir mit vereinten Kräften dieselbe von nun an unter der Firma:

Trewendt & Granier

fortführen werden.

Der Verlag bleibt mein alleiniges Eigenthum, wird aber zur Vereinfachung, von der Societäts-Firma debitirt werden.

Thätigkeit und Ordnungsliebe sollen auch fernerhin die Grundpfeiler unseres Geschäftes bleiben, dafür mag Ihnen meine bisherige Handlungsweise, so wie die 16jährige un-

unterbrochene Wirksamkeit meines Associé's in dem Geschäfte der Herren **Josef Max & Co.** hier, Bürgschaft leisten.

Indem ich für das mir so vielseitig geschenkte gütige Vertrauen meinen aufrichtigsten Dank sage, ersuche ich Sie höflichst, dasselbe auch auf die neue Firma geneigtest übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Eduard Trewendt.

[665.] Buchhandlung zu verkaufen.

In einer der größten Städte Deutschlands ist eine gut angebrachte Sortiments-Buchhandlung, die auch einigen Verlag hat, zu verkaufen. Nur Diejenigen, die über ein baares Capital von mindestens 12000 fl verfügen können, erhalten auf Anfragen mit der Bezeichnung . . . n fl 263, nähere Auskunft durch die Redaction des Börsenblattes.

Fertige Bücher u. s. w.

[666.] **Empfehlenswerthes Confirmations-Geschenk.**

Bei mir erschien:

Andachtsbuch oder Erhebung des Geistes und Herzens zu Gott. Für die Jugend beiderlei Geschlechts. Auch als Confirmationsgeschenk zu benutzen. Von **Jacob Glaz.** 5. durchgesehene Auflage. Nebst einem vermehrten Anhang „Opfer der Andacht in Gefängen“. Mit Titeltupfer. Cart. 25 Ngr mit $\frac{1}{3}$ Rab. in Rechn. — 50 % gegen baar). In elegantem engl. Einbande mit Goldschnitt 1 $\frac{1}{2}$ fl (mit $\frac{1}{3}$ Rab. in Rechnung — 40 % gegen baar).

Um die Anschaffung dieses gediegenen Andachtsbuches für Confirmanden noch zu erleichtern, habe ich für diese Ostern einen Partie-Baarpriß von 3 fl für 6 Exemplare der cartonnirten Ausgabe, so wie einen desgleichen von 4 $\frac{1}{2}$ fl für 6 Exemplare der elegant gebundenen Ausgabe, fest gesetzt und gewähre für den Buchhandel von ersterem $\frac{1}{3}$, von letzterem $\frac{1}{4}$ Rabatt gegen baare Zahlung.

Leipzig, im Januar 1850. Ergebenst

Herm. Fritsche.

[667.] **Bitte um Beachtung!**

Bei dem binnen Kurzem stattfindenden Zusammentritt des

Deutschen Volkshauses

dürfte der Entwurf der deutschen Reichsverfassung der königlichen Regierungen Preußen, Sachsen und Hannover, überall wieder neue Käufer finden.

Ich erlaube mir, den Herren Collegen meine elegant gedruckte Ausgabe jenes Entwurfes, hierdurch auf's Neue zu empfehlen, mit dem Bemerkung, daß ich Exemplare davon zu den billigsten Preisen liefere.

Nordhausen, den 18./1. 1850.

Adolph Büchting.

[668.] Verlag 1849

der Buchhandlung Jos. May & Co.
in Breslau.

- 1) Begründung der gegen die Aufhebung der Familien-Fideikommiss gerichteten Proteste. (Von F. v. Daun.) gr. 8. 1849. geh. 1 Bog. Preis 2½ Sg.
- 2) Brettner, Dr. H. A. (Königl. Regierungs- und Schulrath, Direktor des Marien-Gymnasiums in Posen), Leitfaden für den Unterricht in der Physik auf Gymnasien, Gewerbeschulen und höheren Bürgerschulen. Mit 4 Steintafeln. 11. vermehrte und verbesserte Auflage. 8. 1849. 24¼ Bog. 22½ Sg.
- 3) Brettner, Dr. H. A., Mathematische Geographie. Ein Leitfaden beim Unterrichte dieser Wissenschaft in höheren Lehranstalten. 3. verb. und verm. Auflage. Mit einer Steintafel. 8. 1849. 7¼ Bog. 12 Sg.

Von demselben Herrn Verfasser erschienen früher:

- Leitfaden beim Unterrichte in der Buchstaben-Arithmetik, Algebra und Kombinationslehre. Von Dr. H. A. Brettner. 4. verbesserte Auflage. 8. 1846. 20 Sg.
- Lehrbuch der Geometrie für Gymnasien, Realschulen und höhere Bürgerschulen. Von Dr. H. A. Brettner. Mit 7 Steintafeln. 4. verb. Auflage. 8. 1847. 1 ½ 5 Sg.
- Die bürgerliche Rechenkunst. Ein Leitfaden bei dem Unterrichte in den bürgerlichen Rechnungsarten. Von Dr. H. A. Brettner. 8. 1840. 10 Sg.
- 4) Gaupp, Dr. Ernst Theodor, Professor der Rechte, Das deutsche Volksthum in den Stammländern der preussischen Monarchie. Einige besonders dem südlichen und südwestlichen Deutschland zur Beherzigung empfohlenen Worte. gr. 8. 1849. geh. 2½ Bog. 6¼ Sg.
 - 5) Den Frauen. Gedichte von der Verfasserin der ersten Stunden. Sehr elegante Miniatur-Ausgabe. kl. 8. 1849. geh. 12 Bog. 1 ½.
 - 6) Ein Fürstenspiegel. Denkwürdigkeiten des Pfalzgrafen Friedrich II. beim Rhein. Nach der lateinischen Urschrift und alten deutschen Uebersetzung neu herausgegeben von Eduard v. Bülow. 2 Bde. 8. 1849. 36½ Bog. geh. 2 ½ 22½ Sg.
 - 7) Godwie-Castle. Aus den Papieren der Herzogin von Nottingham. 5. verbesserte Auflage. Mit einer Abbildung des Schlosses. 3 Bde. 8. 1849. 71½ Bog. Gehftet. 3 ½ 22½ Sg.

Die Romane: Godwie-Castle. 5. Auflage. (3 ½ 18 Gr.) Ste. Roche. 3. Auflage. (4 ½ 18 Gr.) Thomas Thurnau. 3. Auflage. (6 ½) Jakob van der Nees. (6 ½) welche zusammen 20 ½ 12 Gr. kosten, erlassen wir für 16 ½ netto.

Diese wohlfeile Preisstellung gilt nur bei Abnahme aller vier Romane. Jeder einzelne Roman behält seinen bisherigen Preis unverändert. Auch hat diese wohlfeilere Preisstellung keine rückwirkende Kraft; wir haben damit nur vielfachen Anforderungen: diese Romane, zusammen genommen, den Lesegesellschaften und Bibliotheken in ermäßigtem Preise abzulassen, nachgeben wollen.

- 8) Handel, Chr. Fr., Evangelische Christenlehre, mit und nach den Hauptstücken des Katechismus, für den Schul- und Confirmanden-Unterricht. 10. Auflage, nach dem Tode des Verfassers aufs neue durchgesehen und vervollständigt von Chr. Otto Handel, evangel. Pfarrer in Markt-Borau. 8. 1849. 6 Bog. 3¼ Sg.
 - 9) Jean Paul, Dr. Kazenberger's Badereise. Nebst einer Auswahl verbesserter Werkchen. Mit dem Bildniß des Verfassers. kl. 8. 1849. geh. 28 Bog. 1 ½.
 - 10) Levy, Dr. Immanuel, Die Cholera-Heilung mit salpetersaurem Silber. gr. 8. 1849. geh. 11¼ Bog. 1 ½.
 - 11) Lewald Fanny, Prinz Louis Ferdinand. Ein Roman. 3 Bde. 8. 1849. gehftet 53¼ Bog. 3 ½ 25 Sg.
 - 12) Morgenbesser, M., erstes Lesebuch für die Stadt- und Landschulen Schlesiens. 14. Auflage, besorgt vom Rektor Sonnabend. 8. 1849. 7½ Bog. Für Schlesiens. 2½ Sg netto. Außerhalb Schlesiens 3 Sg.
 - 13) Morgenbesser, M., Schlesischer Kinderfreund, ein Lese- und Lehrbuch für die Stadt- u. Landschulen Schlesiens. 1. Theil. 10. Auflage, besorgt vom Rektor Sonnabend. 8. 1849. 17 Bog. Für Schlesiens 5 Sg netto. Außerhalb Schlesiens 6¼ Sg.
- Früher erschien von demselben Herrn Verfasser:
- Schlesischer Kinderfreund, ein Lese- und Lehrbuch für die Stadt- und Landschulen Schlesiens. Von Michael Morgenbesser. 2. Theil. 8. Auflage, von Lehrer Sonnabend. 8. 1848. Für Schlesiens 5 Sg netto. Außerhalb Schlesiens 6¼ Sg.
- Geschichte Schlesiens, ein Leitfaden für Schüler. Von Michael Morgenbesser. 4. verbesserte Auflage. 8. 1846. Für Schlesiens 3 Sg netto. Außerhalb Schlesiens 4 Sg.
- Geschichte Schlesiens. Ein Handbuch von Michael Morgenbesser. Mit einem Vorwort von K. A. Menzel, Königl. Konsistorial- und Schulrath. 2. verbess. Auflage. gr. 8. 1833. Pränumerationspreis 1 ½ 7½ Sg netto.
- 14) Müller, Jul., Konsistorial-Rath, Dr. und Professor der Theologie in Halle, die christliche Lehre von der Sünde. 3. vermehrte und verbesserte Ausgabe. 2 Bde. gr. 8. 1849. 76¼ Bog. 5 ½ 15 Sg.

Früher sind von demselben Herrn Verfasser erschienen:

- Das Verhältniß der dogmatischen Theologie zu den antireligiösen Richtungen der Zeit. Von Dr. Jul. Müller. gr. 8. 1843. 7½ Sg.
- Die nächsten Aufgaben für die Fortbildung der deutsch-protestantischen Kirchenverfassung. Von Dr. Jul. Müller. gr. 8. 1845. 10 Sg.
- Die erste General-Synode der evangelischen Landeskirche Preußens und die kirchlichen Bekenntnisse. Von Jul. Müller, Mitglied der Synode. gr. 8. 1847. geh. 1 ½.
- Predigten von Dr. Jul. Müller. 1. u. 2. Band. gr. 8. 1846, 1847. geh. 2 ½ 27½ Sg.
- Der erste Band: Das christliche Leben, seine Entwicklung, seine Kämpfe und seine Vollendung, dargestellt in einer Reihe Predigten von Dr. Jul. Müller. 3. verbesserte Auflage. gr. 8. 1847. geh. 1 ½ 10 Sg.
- Der zweite Band: Zeugniß von Christo und dem Wege zu ihm für die Suchenden. Predigten von Dr. Jul. Müller. gr. 8. 1846. geh. 1 ½ 17½ Sg.
- 15) Nösselt, Friedr., Professor, Lehrbuch der deutschen Literatur für das weibliche Geschlecht, besonders für höhere Töchterschulen. 4. verbesserte und vermehrte Ausgabe. 3 Bde. gr. 8. 1849. 88 Bogen 3 ½ 25 Sg.
- Früher sind von demselben Herrn Verfasser erschienen:
- Lehrbuch der Weltgeschichte für Töchterschulen und zum Privatunterricht heranwachsender Mädchen von Friedr. Nösselt. 9. verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 6 Stahlstichen. 3 Bände. gr. 8. 1847. 86 Bog. 3 ½ 7½ Sg.
- Kleine Weltgeschichte für Töchterschulen und zum Privatunterricht heranwachsender Mädchen von Friedr. Nösselt. 12. verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1848. 8 Bog. 7½ Sg.
- 16) Peucker, Dr. A. Th., praktischer Lehrgang zur schnellen und leichten Erlernung der spanischen Sprache. Erster Kursus. gr. 8. 1849. geh. 7 Bog. 10 Sg.
 - 17) Rintel, R. E. G., Rath der geh. Kanzlei des Fürstbischofs in Breslau, die katholischen Interessen und die deutsche Frage in Preußen. Zur Orientirung. gr. 8. 1849. geh. 5 Bog. 12½ Sg.
 - 18) Scharf, D. B., emerit. Direktor des Königl. Seminars zu Bunzlau, die wichtigsten Sätze aus der christl. Glaubens- und Sittenlehre. Ein Leitfaden für Lehrer an Kirche und Schulen. Aus den hinterlassenen Papieren desselben gesammelt und mit einem Vorworte herausgegeben von S. F. G. Schneider, Königl. Superintendenten und Pastor von Lossen zu Perschütz. 8. 1849. 3¼ Bng. geh. 5 Sg.

- 19) Seegebart, des Feldpredigers J. F., Tagebuch und sein Brief an J. D. Michae-
lis, ein Beitrag zur Geschichte des ersten
Schlesischen Krieges, herausgegeben von Dr.
K. R. Fickert. gr. 8. 1849. geh. 5 Bog.
7½ Sg.
- 20) Sonntagsblatt, Allgemeines Schlesisches.
Herausgegeben im Namen des Vereins für
sittliche und politische Volksbildung, von
Ludwig Hahn und Ambrosch. 4. 1849.
Preis pro Quartal von 13 Nummern 5 Sg.
- 21) Steuer, Jos., Rektor an der Pfarr-
schule zu St. Matthias in Breslau, Erstes
Lesebuch für katholische Stadt- und Land-
schulen. Mit Rücksicht auf den Schreiblese-
unterricht. Mit Genehmigung eines hoch-
würdigen Bisthums-Capitular-Bikariats-
Amtes in Breslau. 9. Auflage. gr. 8. 1849.
10 Bog. Für Schlesien 3 Sg. Außerhalb
Schlesien 3¼ Sg.
- 22) Wassersleben, Dr. H., Professor
der Rechte, das Kirchenregiment und die
bevorstehende Reorganisation der evangeli-
schen Kirche. Ein kirchenrechtliches Gutach-
ten. gr. 8. 1849. geh. 2 Bog. 5 Sg.
- 23) Wenzel, A., Appellations-Gerichts-Prä-
sident, das Centrum und meine politische
Stellung als Abgeordneter der Wahlkreise
Ratibor und Kosel in der aufgelösten zwei-
ten preussischen Kammer. gr. 8. 1849. geh.
5¼ Bog. 11¼ Sg.

[669.] Von der neuen Auflage von:

Johann Arnd's
sechs Bücher vom wahren
Christenthume
und dessen
Paradiesgärtlein.
Neu herausgegeben

und mit einer beleuchtenden Einleitung und
einer Biographie des Verfassers begleitet
von

Dr. Friedr. Wilh. Krummacher,
Hofprediger in Berlin,

habe ich eine Ausgabe ohne Stahlstiche veran-
staltet, deren Ladenpreis ich auf 1 R stellte.

In Rechnung gebe ich 25%, gegen baar
33⅓% Rabatt.

Ich bitte um gefällige Verwendung für diese
schöne und billigste Ausgabe.

Leipzig, den 1. Januar 1850.

Philipp Neclam jun.

[670.] Bei mir ist so eben erschienen:

Die 1. Lieferung von Adlerstein's

„die letzten 2 Jahre Ungarns“
Chronologisches Tagebuch der magyarischen
Revolution. In 3 Bänden (6 Lieferungen.)

Preis der Lieferung 15 N ordin.

Zur Richtschnur bei der Verschreibung diene
die Bemerkung, daß die ungar. Revolution in
diesem Werke vom conservativen Standpunkte
aus beleuchtet ist.

Unverlangt wird nichts versandt!

Wien, Januar 1850.

J. P. Sollinger's Wwe.

[671.] Am 9. Januar ist von uns versandt
worden:

Geschichte Englands,
seit der Thronbesteigung Jakobs II.
von
Jh. B. Macaulay.

Aus dem Engl. von Heinr. Paret.

1. Bds. 1. Lieferg. 16. Geh. 7½ Sg oder
27 kr. rhein.

Die frühere Uebersetzung dieses vortrefflichen
Werkes von Bülow ist häufig so völlig undeutsch,
mit Anglicismen angefüllt, die und da selbst
sinnlos und falsch, wofür der in jeder Buch-
handlung vorliegende Prospect unserer Ausgabe
eine Reihe von Beweisen liefert, daß eine neue,
in fließendem Deutsch geschriebene, durchaus treue
und genaue Uebersetzung nicht als überflüssig
erscheint. Daß Paret's Arbeit letztere Prädicate
verdient, wird eine Prüfung derselben darthun.
Der Preis ist der gleiche, wie bei der Bülow'schen
Taschenausgabe, nämlich 1 Sg oder 3¼ Kr. rh.
für den Bogen von 16 Seiten, und unsere Aus-
gabe wird also auch nicht höher zu stehen kommen,
als die Bülow'sche Taschenausgabe. Drei Liefe-
rungen von 7 bis 8 Bogen machen einen Band,
und das bis jetzt im engl. Original Erschienene
wird in dieser, ebenso wie in der Bülow'schen
Taschenausgabe, vier Bände bilden. Die Liefe-
rungen folgen in Zwischenräumen von 2 bis
3 Wochen.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung
in Stuttgart.

[672.] Im Verlage der Decker'schen Gehei-
men Oberhof-Buchdruckerei in Berlin ist so
eben erschienen und an Preussische Handlung-
en versandt:

R. v. Patow, Doctor der Rechte und Abge-
ordneter zur II. Kammer. Die Grund-
steuer-Ausgleichung im Preussi-
schen Staate und die sich daran knüpfen-
den Entschädigungs-Ansprüche von dem ge-
schichtlichen und rechtlichen Standpunkte
aus beleuchtet. 4¼ Bog. 8. geheftet ord.
7½ Sg, netto 5 Sg.

[673.] **Moritz Schön's**

Lehrgang (12. Lfg.)

Sonntagsgeiger f. 2 Viol. und

Opernfreunde (2. Lfg.)

sind wieder auf unserm Leipziger Lager vor-
rätzig.

Breslau, Januar 1850.

F. E. C. Leuckart.

[674.] Bei Ernst Mohr in Heidelberg ist
erschienen:

Aus dem Kraichgau. Eine Skizze zur Ge-
schichte der Revolution in Baden. 2. um-
gearb. Auflage. 7½ N —24 kr.

Reich war dieses Jahr an Wohlthaten und
Bedrängnissen. Eine Rede, gehalten am
Dankfeste den 30. December 1849 von E.
J. J. Mühlh. 4 N —12 kr.

Beiträge zur Botanik. Von Dr. G. Mette-
nius 1. Hft. mit 6 lithogr. Abbildungen.
1 R 15 N , 2 fl. 42 kr.

Exemplare stehen auf Verlangen zu Diensten;
letztere kann ich jedoch — der geringen Auflage
wegen — nur fest liefern.

[675.] **Neue Musikalien.**

Novaliste No. 2.

von **B. Schott's Söhnen.**

Mainz, den 18. Jan. 1850.

Beethoven, L. v., 3 grands Trios pour
Piano, Violon et Violoncelle. Op. 1. Neue
Ausgabe in Part. und Stim. No. 1 à 3.
à 2 fl. 24 kr.

De Beriot & Wolff, E., Duo brillant pour
Piano et Violon sur des motifs de l'Op.
Le Prophète Liv. 55. 2 fl. 24 kr.

Beyer, Ferd., Bouquets de Mélodies. No. 21.
Le Comte Ory. 1 fl.

— — Fleurs italiennes, 12 Amusements sur
des motifs favoris. Op. 87, in 4 Cahiers,
à 1 fl. 30 kr.

Bouillon, A., Amours et Fleurs, Mélodie
Lyre, Fr. No. 319. 18 kr.

— — L'oiseau des bois, Mélodie Lyre, Fr.
No. 320. 18 kr.

Cramer, H., Potpourris. No. 89. Macbeth
de Verdi. 54 kr.

Goria, A., Les bords de la Nawa, 3 Mazur-
kas orig. Op. 49. No. 1. Le Drowski
No. 2. Le Palais d'hiver. No. 3. La
Czarine à 45 kr.

Marcaillou, Valse brillante de l'Op. le Caid
(farb. Vignette.) 54 kr.

Messer, F., Sonate in F. dur. Op. 12. 1 fl.
12 kr.

Streit, Ed., L'adieu et le revoir, 2 Noc-
turnes. Op. 9. 1 fl. 12 kr.

Rosellen, H., Nocturne variée. Op. 115. 1 fl.

Montenegriner, Die, Romantische Oper in
3 Acten, nach dem Französischen von C.
Gollmack, Musik von Limnander, vollst.
Textbuch. 24 kr.

Alard, D., Portrait, chines. Papier 1 fl. 12 kr.
— do. — Velin-Papier 48 kr.

Zur gefl. Nachricht.

Die Anschaffung von **Garcia's Schule**
(Die Kunst des Gesanges in allen ihren
Theilen abgehandelt, *Traité complet de l'art
du chant*) zu erleichtern, ermässigen wir den
Preis der Art, dass wir beide Theile (à 7 fl.
12 kr. u. 10 fl.) zusammen in einem Bande
zu ord. 14 fl. 24 kr. erlassen.

[676.] Von dem beliebten flämischen Kinderdich-
ter **Prudens van Duyse** ist so eben bei mir
erschienen:

Nieuwe Kinderdichtjes. 1. Bdchn. in 18.
5 Sg ord. 3 Sg netto, und 13/12.

Antwerpen, den 1. Januar 1850.

Max. Kornicker.

[677.] **Fürst'sche Verlags-Artikel!**

Bei vorkommendem Bedarf empfehle ich den
verehrten Herren Collegen meinen Vorrath von
mehr als 150 Fürst'schen Verlagswerken, welche
ich mit 75—90% Rabatt (jedoch nur gegen
baar) abgebe. Ein specielles Verzeichniß darüber
steht gratis zu Diensten.

Ferd. Förstmann in Nordhausen.

[678.] So eben ist erschienen:

Isomorphismus
und
Polymerer Isomorphismus
Von

Th. Scheerer.

Professor an der Bergakademie zu Freiberg.
Besonderer Abdruck aus dem Handwörter-
buche der reinen und angewandten Chemie,
von Liebig, Poggendorff und Wöhler.
gr. 8. geh. Preis 8 Rg — 10 Sg .
Von diesem Separat-Abdruck ist nur eine
sehr kleine Auflage veranstaltet worden, wes-
halb wir eine Versendung pro novitate nicht
ausführen können.

Braunschweig, Januar 1850.

Friedrich Vieweg & Sohn.

Homöopathische Schriften.

[679.]

Jahr, Dr. G. H. G., Klinische Anweisungen
zu homöopathischer Behandlung der Krank-
heiten. Ein vollständ. Taschenbuch d. ho-
möopath. Therapie etc. 8. (40 $\frac{1}{2}$ B.) eleg.
br. Subscr.-Pr. 2 Rg 12 Ng , in eleg. Einb.
in Cambrie 2 $\frac{1}{2}$ Rg .

— Alphabetisches Repertorium der Hautsym-
ptome und äußeren Substanzveränderungen,
m. d. Erscheinungen an den Drüsen, Knochen,
Schleimhäuten und Blutgefäßen. gr. 8.
eleg. br. Subscr.-Pr. 1 Rg 6 Ng , in engl.
Einb. 1 $\frac{1}{2}$ Rg .

— ausführlicher Symptomen-Koder d. hom.
Arzneimittellehre. 2 Thle. in 4 Bdn. (238
compreß gedr. Bogen.) gr. 8. eleg. brosch.
Subscr.-Pr. 19 $\frac{1}{4}$ Rg , in engl. Cart. 20 $\frac{1}{4}$ Rg .

— 1. Thl. Handbuch d. Heilmittel 7 $\frac{1}{2}$ Rg .
2. Thl. Repertorium 12 $\frac{1}{4}$ Rg .

NB. Ist auch in einer Lieferungsausg. (à
 $\frac{1}{2}$ Rg) in beliebigen Sectionen nach und nach zu
beziehen.

— Registerband zum Symp.-Koder, enth.:
„Repert. d. Hautsymptome“ und „Gene-
ralregister“ z. S.-K. gr. 8. br. Subscr.-Pr.
1 Rg 16 Ng .

Verlag von **Herrm. Bethmann** in Leipzig.

[680.] **Romans illustrés**

Les Mille et une nuits 2 fr. 75 c.

Sue le marquis de Létorière 50 c.

Paul de Kock l'enfant de ma femme. 50 c.

- - - Georgette. 90 c.

Scott Rob Roy. 90 c.

Pigault Lebrun M. Botte. 90 c.

Antwerpen, den 1. Januar 1850.

Max. Kornicker.

[681.] **Unverlangt versende ich nichts.**

Bei **C. G. Brandis** in Berlin ist er-
schienen:

Entwurf einer auf Berufsklassen ge-
gründeten Staatsverfassung für
Mecklenburg. Vom Verfasser der Schrift
„Zur Lösung der socialen Frage.“ Eigen-
thum der Redaction der Neuen Preuß.
Zeitung. Geh. 3 Sg .

[682.] **An sämtliche**
Sortiments-Buchhandlungen.

Die häufige Nachfrage nach gebundenen
Exemplaren der in meinem Verlage erschienenen:
Klinischen Anweisungen etc.

von

Dr. G. H. G. Jahr.

— Preis 2 Rg 12 Ng — veranlaßt mich
gleich bei Erscheinen dieses trefflichen Buches
stets eine Anzahl

elegant in Cambrie gebundener Exemplare
mit Vergoldung

vorräthig zu halten, deren Einband ich mit
6 Rg baar (8 Rg ord.) — dem Kostenpreise
-- notire.

Die wenigen Handlungen, welchen dieser, den
Absatz fördernde Umstand, noch unbekannt ge-
blieben seyn dürfte, ersuche ich bei ihren Ver-
schreibungen für's Lager darauf Rücksicht zu
nehmen, bemerke indeß, daß ich solche gebundene
Exemplare, der Natur der Sache nach, nicht
à Cond. liefern kann.

Zugleich bringe ich in Erinnerung, daß ich
meinen sämtlichen Verlag — mit Aus-
nahme der „Akadem. Monatschrift,“ wobei
auf 6 \times 1 Freixemplar —
mit erhöhtem Rabatt

gegen baar expedire, wenn solches bei der
Bestellung gleich mit beordert wird. Ich
hoffe durch diese Vortheile Sie zu noch umfassen-
derer Verwendung für meinen Verlag veranlaßt
zu sehen.

Leipzig, im Januar 1850.

Herrmann Bethmann.

[683.] Im Verlage von **J. K. G. Wagner**
in Neustadt a. d. Orla ist erschienen:

Aufgaben zu schriftlichen Aufsätzen, für Land-
schulen bearbeitet von **C. A. Wagner**,
Schulmeister in Conradsdorf. — 1. Cur-
sus. Aufgaben für die Unterclasse. 1 $\frac{1}{2}$ Sg .

— 2. Curfus. Aufgaben für die Mittel-
classe. 3 Sg . — 3. Curfus. Aufgaben für
die Oberclasse. Erstes Jahr. 9 Sg . —

3. Curfus. Zweites Jahr. 9 Sg .

— Jeder Curfus wird apart gegeben.
Handbuch für Landschullehrer bei'm Gebrauche
„der Aufgaben zu schriftlichen Aufsätzen,“
bearbeitet von **C. A. Wagner**, Schulmeister
in Conradsdorf. Preis 1 $\frac{1}{2}$ Rg .

Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.

[684.] **Den Abnehmern von Freili-
graths neuen polit. Gedichten I. Heft,**
zur gefl. Notiz!

Die Zeit des Erscheinens des zweiten Heft-
tes dieser Sammlung kann noch nicht mit Be-
stimmtheit angegeben werden. Alle eingehenden
Bestellungen werden genau notirt. Dies zugleich
als Antwort auf die vielen Wiederholzettel.

Ende dieses Monats wird nach den einge-
laufenen Verlangzetteln als Fortsetzung versandt:
R. Vormbaum's Missionsgeschichte in Bio-
graphien. 1. Bd. 2. u. 3. Heft. Pr. 10 Sg .
Düsseldorf, 20/1. 1850.

Schaub'sche Buchhandlung.

W. S. Scheller.

[685.] Anfangs Februar erscheint bei mir und
bitte ich zu bestellen, da unverlangt Nichts
davon versandt wird:

Ueber das Patronat in der Kirche. Mit beson-
derer Rücksicht auf das Bergische Land.
Von **Leonard Ennen**, (kathol. Vicar zu
Königswinter). gr. 8. gehft. Preis circa
10 Sg .

W. Lengfeld in Cöln.

[686.] Im Verlage der **Fr. Vink'schen** Buch-
handlung in Trier erscheint:

Criminal-Procédur

gegen

Dr. C. Grün und 22 Genossen

wegen

Hochverrath, resp. Plünderung des Zeughauses
zu Prüm.

Verhandelt

vor den Assisen zu Trier.

Die Berichte sind parteilos und möglichst
vollständig und getreu, nach den Verhandlungen von
Schnellschreibern niedergeschrieben.

Dieselben werden bogenweise ausgegeben
und kostet jeder Bogen 18 Pfennige. Bei Ab-
nahme von 100 Expl. sind 5 Expl. frei.

Die ersten drei Bogen sind bereits erschienen,
die übrigen folgen immer, je einen Tag nach der
Sitzung.

Da diese Schrift, außer in der Rheinproving,
in den einzelnen Bogen nicht pro Novitate ver-
sandt wird, so bitte fest zu bestellen. Hand-
lungen, die sich einen größern Absatz versprechen,
wollen sich direct an mich wenden.

[687.] Demnächst erscheint in unserm Verlage:
Bechstein, L., ein dunkles Loos. Socialer
Roman aus der Gegenwart. 3 Bände In
Umschlag geheftet.

Emmerling, G. (Gesanglehrer am Gym-
nasium zu Nürnberg) Liederkranz für singende
Turner. Sammlung dreistimmiger Lieder,
zunächst für lateinische und Gewerbeschulen
bestimmt. Erste Lieferung. quer gr. 8. geh.
8 Sg .

Handlungen, die sich von obigen beiden Werken
Absatz versprechen, ersuchen wir davon pro nov.
zu verlangen, zu welchem Zwecke wir beide Titel
im Raumburg'schen Wahlzettel inseriren lassen.

Nürnberg, 20. Januar 1850.

Friedr. Korn'sche Buchh.

Angebotene Bücher.

[688.] **Preisermäßigung.**

Von Herrn **Sauerländer's** Verlag in Frank-
furt a/M., ist an mich käuflich übergegangen und
erlasse ich:

Behlen, St., Real- und Verballericon der
Forst- und Jagdkunde mit ihren Hülfswis-
senschaften. 7 Bde. Lexicon-Octav. (350
Bogen.) 1840—46.

statt 16 Rg 16 Ng , nur 6 Rg oder 10 fl.
30 fr., mit 25 % gegen baar und 13/12.
Bockenheim, im Jan. 1850.

J. B. Levy.

[689.] **Journale pro 1850.**

Folgende Journale pr. 1850 haben wir abzulassen:

Abendzeitung. Ausland. Blätter a. d. Gegenwart. Blätter f. liter. Unterhaltung. Leipziger Charivari. Europa. Münchener fliegende Blätter. Grenzboten. Hamburger liter. u. frit. Blätter. Jahreszeiten. Illustr. Zeitung. Hamburger Lesefrüchte. Magazin f. d. Literatur d. Auslandes. Minerva. Miscellen. Leipziger Modenzeitung. Morgenblatt. Humorist. Zeitung f. d. eleg. Welt.

Verkaufspreise franco Leipzig:

2 Monate alt für den halben Ladenpreis.
3 " " ein Drittel des Ladenpreises.
4 " " ein Viertel "

Außerdem besitzen wir noch eine große Auswahl wissenschaftlicher Journale pr. 1850, die wir, nachdem dieselben 6 Monate circulirt, jedoch gut erhalten, neben einer bedeutenden Anzahl oben-erwähnter Zeitschriften aus 1849 und älteren Jahrgängen zu verhältnismäßig sehr billigen Preisen abzulassen geneigt sind.

Berlin, im Januar 1850.

Fernbach & Co.

[690.] Von:

Bibliothèque Cazin,
liefere ich jetzt alle Bände von hier à 5½ Rfl baar, franco Leipzig, und bitte um zahlreiche Bestellungen.

Paris, 1 Jan. 1850.

Ferd. Sartorius.

Gesuchte Bücher.

[691.] Wir suchen unter vorher. Preisangabe:
1 Magasin pittoresque. Seit dessen Erschei-
nen. Auch einzelne Jahrgänge.
Kauf Fuß Wwe., Prandel & Co. in Wien.

[692.] **K. F. Köhler** in Leipzig sucht:

1 Söttl, Heinrich IV.
1 Brosche, Beurtheilung u. Erkenntniß d. Beschaffenheit d. auß. Pferdes. 1. Bd.
1 Dumas, d. Mann d. Ruhmes. (Mag. f. Buchh. Abg.)
1 Germar. fauna insectorum. 22. Heft.
1 Antonio de Vera, parfait ambassadeur.
1 Byrkershoeck, de las legatorum.
1 Abrégé du projet de paix perpétuelle. Rotterdam 1738.
1 Mably, d. Staatsrecht von Europa.
1 Pertsch, von d. Ursprung d. Archidiaconen.
1 Roulez, sur le mythe de Dédale.
1 Roeper, lucubrationum Gedanensium primitiae.
1 Museum Senckenbergianum. 1. 3.
1 Hahn, monographia araneorum. Lechner in Nürnberg.

[693.] Ich suche antiquarisch und bitte um vorherige Preisangabe:

1 Rademacher, Erfahrungsheillehre. 3. Ausg. 2. Bd. apart.

J. M. C. Armbruster in Leipzig.

Siebzehnter Jahrgang.

[694.] **N. V. Ritter** in Arnberg sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Barda, Carlo von Octobello, oder der furchtbare Bund des unterird. Todtengewölbes. Band 2. — 1 Burdach, H., Lebensgemälde der Wirklichkeit. — 1 Hildebrandt, Rollino, der furchtb. Räuberhauptmann. 3 Bde. — 1 Koenig, H., Regina. — 1 Königsferzen. Bd. 2. — 1 Kosebue, Almanach dramatischer Spiele. Jahrg. 1. 2. — 1 Langbein, Schwänke. — 1 Kubojakki, der Kunstreiter. — 1 Marcpat's sämmtl. Werke. Bd. 17. — 1 Morgenblatt. Jahrgang 1844. 1845. — 1 Müller, Maria, Königin von Schottland. — 1 Sand, George, Mauprat. Bd. 2. — 1 Schiller's sämmtliche Werke. Bd. 1. Gedichte. — 1 Vergifmeinnicht von Spindler f. 1834. — 1 Urania. 1844. — 1 Blumenhagen, sämmtl. Schriften. Band 1. 2. — 1 Cha-teaubriand, Genius des Christenthums, übers. v. Schneller. Bd. 1. — 1 Conscience, Hendrik, Geschichte des Grafen Hugo von Craenhove. — 1 Dumas, Josef Balsamo od. Memoiren eines Arztes. Bd. 7. — 1 Hall, Basil, Capitain, See- und Landreisen. Bd. 2. — 1 Nachtseiten der Gesellschaft, herausgeb. von Diezmann, Jordan u. Theil 1. 2. 7. 8. — 1 Weisslog, Phantasiestücke. Bd. 9. — 1 Zschokke, Novellen. Bd. 1.

[695.] **Wohl & Schalek** in Prag suchen und bitten um Preisangabe:

Zu 1 Jean Paul's Werke. Berlin 827. Tbl. 1. 2. (Die unsichtbare Loge. 1. 2.) Theil 31. 32. (oder 7. Liefgr. 1. 2. Tbl.), auch gebraucht.

[696.] **Ferd. Boselli** in Frankfurt a/M. sucht billig unter vorheriger Preisangabe:

1 Hartung, die Partikeln der griech. Sprache.
1 Friedemann, F. L., Verzeichniß einer philologischen Handbibliothek. Braunschweig 1825, oder auch eine neuere Auflage.

[697.] **Williams & Morgate** in London suchen:

1 Weiland, de bello Marsico. (Berl., Bechtold.)
1 Fries, Systema mycolog. (fehlt bei Dtte).

[698.] Ich suche billig:

Pierer, Univ.-Lexicon. Maschinen-Velinp. cplt.
Th. Pergay in Aachenburg.

[699.] **Ferdinand Hirt** in Breslau sucht billig unter gefälliger Preis-Anzeige:

1 Wiszniewski historia literatury. T. 6.

[700.] Die **Schulze'sche** Buchh. in Oldenburg sucht:

1 Dallwitz, Verzeichniß auserlesener Münzen. Dresden 1798.
1 A. P. Leyser, Vergleichnisse rarer und für-trefflicher Münzen und Medaillen. 8. Leipzig 1791.
1 Journal von und für Deutschland. Jahrg. 1791.

[701.] Die **J. D. Schöps'sche** Buchhdlg. in Zittau sucht unter vorheriger Preisangabe:

Runges Farbchemie. 1. Theil. 1834, fehlt bei Mittler in Berl.

Knoth's Vorlegebl. im Rechnen. 1. Tbl. 1827, fehlt bei Kalbersberg in Prenzlau.

Verhandl. d. Gartenbau-Vereins. 17 Bände. (Berlin), nur billig.

[702.] **Fernbach & Comp.** in Berlin suchen und bitten um Preisangabe:

1) Fliegende Blätter, Münchener. Bd. 1 bis 4.
2) Kellstab, 1812, 1. Bd.

[703.] **N. Friedlein** (vormals Fr. Spieß & Co.) in Warschau, sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Weber, Injurien und Schmähschriften. 3 Theile (fehlt beim Verleger).

[704.] **W. Dietze** in Anclam sucht billig und bittet um Offerten:

1 Stifter, Studien. 4 Bde.

[705.] **Paul Halm** in Würzburg sucht billig:

1 Hurter, Geburt u. Wiedergeburt.
1 Hummel, Clavierschule. 1. u. 2. Tbl. jeder ap.
1 Eichhorn, Privatrecht.
1 Ribbentrop, Correalobligationen.
4 Zehetmayer, Herzkrankheiten.
3 Seuffert, Blätter f. Rechtsanwendung. cplt.
3 — Commentar z. Gerichtsordnung.
1 Text zu Tiedemann's Abbildungen.
1 Hebbeling, Stift Münster mit Anhang: Berswordt's westphäl. adel. Stammbuch.
1 Berzelius, Jahresbericht. I—VI. Jahrg.
1 Pharmaceut. Centralblatt, 1848.
2 Pape, griech. Lexikon.
1 Mannert, Geographie. VII. u. X. 2. Abth.
1 Rottek's allgem. Geschichte. 13. Orig.-Ausf. Band I. u. II.
1 Meckel's Archiv f. Anatomie u. Physiologie. Jahrg. 1826. 1827. 1828. 1831.
1 Reil's Archiv f. Physiologie. 9. Bd. 11. Bdes. 3. Hft. 12. Bd.
1 Camoens Lusiade, übers. v. Donner.
1 Descamps vie des peintres. 4 vol. Paris 1660.

[706.] **N. V. Ritter** in Arnberg sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:

1 Pfeil, Grundsätze der Forstwissenschaft, 2 Bände.

1 W. Scott's Werke.

1 Joh. v. Müller's Werke.

1 Schmidt, Beiträge zur Lehre von den Gängen.

1 Arnberger, Amtsblatt Jahrg. 1842.

[707.] Die **Fr. Wundermann'sche** Buchhdlg. in Münster sucht billig:

1 Preuß. Rang- und Quartierliste für 1848.

[708.] **G. Bus** in Hagen sucht unter vorher. Preisangabe:

1 Stark's Synopsis (Bibelwerk), complet; gut erhalten.

[709.]

In Change

gegen Werke meines Verlags (nur mit Ausnahme mehrerer fehlenden Artikel und der Nova von 1848 und 1849) suche ich — Ladenpreis gegen Ladenpreis — wenn auch gebraucht, doch gut erhalten:

1 Arnim, L. A. v., sämmtl. Werke. Berl.
— 1 Auerbach, Dorfgeschichten. 2 Bde. — 1 Blumenhagen, sämmtl. Schriften. 16 Bde.
— 1 Börne's ges. Schriften. 1—14. Thl. Hamburg. — 1 Eichendorffs, Joh. v., Werke. 4 Bde. Berl. — 1 Fouqué, ausgew. Werke. 12 Bde. Halle. — 1 Gaudy, sämmtl. Werke. 24 Bde. Berl. — 1 Goethe's sämmtl. Werke. 40 Bde. 16. Stuttg. — 1 Guskow, dram. Werke. Leipz. — 1 Schriften der Gräfin Hahn-Hahn. — 1 Hanke, Henr., sämmtl. Schriften. 100 Bände. Hannov. — 1 Hauff, sämmtl. Werke. 5 Bde. Stuttg. — 1 Heine, Reisebilder. 4 Bde. Hamb. — 1 Heine, Salon. 4 Bde. Ebd. — 1 Heine, W., sämmtl. Schriften. 10 Bde. Leipz. — 1 Hoffmann, E. T. A., ges. Schriften. 12 Bde. Berl. — 1 W. Irving's sämmtl. Werke. Frankf. — 1 Klinger's sämmtliche Werke. 12 Bände. — 1 Körner's sämmtl. Werke. 4 Bde. Berl. — 1 Langbein, sämmtliche Schriften. 16 Bde. — 1 A. Lewald, gesammelte Schriften. 12 Bde. Leipz. — 1 Friedr. Lohmann, sämmtl. Erzählungen. 18 Bde. Leipz. — 1 Mahlmann, A., sämmtl. Schriften. 8 Bde. Leipz. — 1 Molière, sämmtl. Werke. 5 Bde. Nach. — 1 Die Schriften der Frau von Paalzow. — 1 Platen, A. Graf, ges. Werke. 5 Bde. Stuttg. — 1 Reilstab, ges. Schriften. 12 Bde. Leipz. — 1 Richter, Jean Paul Fr., sämmtl. Werke. 33 Bde. Berl. — 1 Georg Sand, sämmtl. Werke. 1—65 Thl. 16. Leipz. — 1 G. Schilling, sämmtl. Schriften. cplt. Dresden. — 1 Am. Schoppe, Schriften. — 1 Joh. Schopenhauer, Schriften. 24 Bände. — 1 Sealsfield, ges. Werke. 8. od. Tasch.-A. — 1 Spindler, Carl, sämmtliche Werke. cplt. Stuttg. — 1 Steffens, Heinr., Novellen. 16 Bde. Bresl. — 1 Schriften von Ludw. Storch. — 1 Sue, sämmtl. Werke. 1—125. Bdchn. 16. Leipz. — 1 Tieck's Schriften. 18 Bde. Berl. — 1 Tieck, Novellen. cplt. Bresl. — 1 Tromlitz, sämmtl. Schriften. compl. Dresden. — 1 Barnhagen v. Ense, Denkwürdigk. 6 Bände. Leipz. — 1 Wachsmann, E. v., Erz. u. Novellen. 22 Bde. Leipz.

Weimar, Janr. 1850.

W. F. Voigt.

[710.] **A. Bielefeld** in Carlsruhe sucht billig unter Preisanzeige:

1 Spindler's Werke. Wohlf. Ausg.
1 Paalzow, Schriften.
1 Hanke, Schriften.

[711.] **G. Fröbel** in Rudolstadt sucht billig, bittet aber um vorher. Preisanzeige:

1 Clemens Alexandrinus ed. Klotz. 4 Vol.

[712.] **F. A. Julien** in Sagan sucht antiquarisch und sieht gefäll. Offerten entgegen:
4 Rärcher, Handwörterbuch der lateinischen Sprache. gr. 8. 1842.

[713.] **Beck & Fränkel** in Sigmaringen suchen gut gehalten und ungebd.:

1 Grimm, Deutsche Rechts-Altethümer.

[714.] **D. Nutt** in London sucht:
F. H. Jacobi's Werke. cplt. 7 vol.
Trombelli, Vita di San Giuseppe.
Stiers, Reden Jesu. compl. 6 vol.
Hugo, Lehrb. eines civil. Coursus. Vol. I. II. IV. V. u. VII.

[715.] **F. Schneider & Comv.** in Berlin suchen:

1 Dingler's polytechnisches Journal, ganz complet oder einzelne Jahrgänge.

1 Precht's technologische Encyclopädie compl. oder einzelne Bände.

1 Masch, gottesdienstl. Alterthümer d. Döbtriten. Berlin 1771.

Engl. Romanschriftsteller in Deutscher Uebersetzung, (wie Walter Scott, Bulwer, Cooper, Marryat, James, Sealsfield, etc.) in gut gedruckten Ausgaben und cplt.

1 Glossarium manuale med. aevi. Vol. VI. (Gebauer.)

1 Twisten, Logik.

1 Görres, christl. Mystik.

1 Homer, übers. von Voss. Octav-Ausg.

1 Reineke Fuchs von Kaulbach.

1 Plutarch, vergl. Lebensbeschr. v. Kaltwasser.

1 Ducange, Glossarium ed. Hentschel. (Didot).

1 Füßli, Künstlerlexicon.

1 Guskow, Wallh.

1 Poggendorff, Annalen d. Physik. Jahrgang 1832—43 od. Band 24—60, (auch einzelne Jahrgänge und Bände billig).

1 Code d'inst. criminelle mit Uebers. von
1 Code pénale. { Daniels.

[716.] **Herm. Fritsche** in Leipzig sucht billig:

1 Fliegende Blätter. 1—7. Bd. — 1 Corpus juris ed. Kriegel. 2. 3. Abth. apart. — 1 Geibel, Gedichte. (ältere oder neuere Auflage). — 1 1001 Nacht. Prachtausg. 4. Band apart. — 1 Simon, Sittenlehre in Beispielen. — 1 Wagnitz, Moral in Beispielen. — Kleine billige Bruchstücke alter Manuscripte aus dem 14. u. 15. Jahrhunderte und billige Curiosa.

[717.] **D. Nutt** in London sucht:
1 Thomas de Aquino, in Apocalypsin.
1 Pererius, disputationes in Apocalypsin.

[718.] **G. Westermann** in Braunschweig sucht billigt unter vorheriger Preisangabe:

1 Ausland. Jahrgänge 1844—49.

[719.] **And. Hartmann** in Leipzig sucht:
1 Bretschneider, Lehrbuch der christl. Religion.
1 Mielske, lithauische Predigten.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[720.] Bitte um Rücksendung.

Von:

Beckers Leitfaden für den ersten Unterricht in der deutschen Sprachlehre. 5. Auflage, bitte ich wegen neu erscheinender Auflage bei der diesmaligen Ostermehrabrechnung Nichts zur Disposition zu stellen, sondern alle etwa à Cond. empfangenen Exemplare gefälligst zurückzusenden. Später würde ich Nichts mehr davon zurücknehmen können.

Frankfurt o/M., d. 15. Januar 1850.

G. F. Kettembeil.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[721.] Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, katholischer Religion, der nach Vollendung seiner Lehrzeit in einer Sortimentshandlung Mittel-Deutschlands noch ein halbes Jahr als Gehilfe serviert hat, der Französischen und Englischen Sprache mächtig ist, so wie Kenntnisse im Italienischen besitzt, sucht eine andere Stelle. Der Antritt kann Ostern oder später geschehen. Gefällige Offerten sub N. B. wird die Redaction dieses Blattes besorgen.

[722.] Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet, und der Französischen und Englischen Sprache mächtig, welcher seit einem Jahre seine Lehrzeit in einer auswärtigen Verlags- und Sortimentsbuchhandlung vollendet, und noch daselbst arbeitet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine andere Stelle; er würde, wenn es gewünscht wird, sofort oder zu Ostern antreten können.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Ch. E. Kollmann in Leipzig.

[723.] Stelle = Gesuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Gehilfe, der bereits mehreren Geschäften selbstständig vorgestanden hat, sucht zu Ostern eine ähnliche Stelle, und könnte nöthigenfalls schon früher eintreten. Auskunft hat Herr Wolckmar die Güte unter # 14. zu ertheilen.

[724.] Offene Stelle.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen gut empfohlenen, fleißigen und treuen Gehilfen, der bescheidene Ansprüche macht, eine gute Handschrift schreibt und rasch arbeiten kann.

Bremen, den 19. Jan. 1850.

A. D. Geisler.

[725.] Zur Nachricht.

Den Herren, welche so gütig waren, sich um die in meinem Hause vacant gewordenen Gehilfenstellen zu bewerben, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß dieselben bereits besetzt sind.

Brüssel, 10. Jan. 1850.

Carl Muquardt.

Bermischte Anzeigen.

[726.] Zur Abwehr.

Die Meßler'sche Buchhandlung in Stuttgart läßt durch einen Hrn. Diakonus Paret auch eine Uebersetzung des Macaulay'schen Geschichtswerkes besorgen. Eine würdige Concurrerz würde uns um der Sache willen gefreut haben. Wir hätten auch Nichts dawider einzuwenden, wenn Hr. Paret etwa zur Begründung seines Concurrerzversuches gesagt hätte: er gehe von anderen Uebersetzungsgrundsätzen aus, als wir und wolle eine sogenannte freie Uebersetzung liefern. Ein Versuch, der freilich weit leichter ist, als was wir uns vornahmen, und den wir bei einem klassischen Schriftsteller nicht empfehlen möchten, da es dabei gemeinlich nicht ohne zahlreiche Abschwächungen und Verwischungen obläuft. Allein Hr. P. hat sein Unternehmen dadurch erklären zu müssen geglaubt, daß er unserer Uebersetzung vorwirft: sie „wimmle von undeutschen Ausdrücken und Wendungen, die zum größten Theil entweder aus slavischer Abhängigkeit vom Buchstaben (?) des Englischen, oder aus dem Mangel eines guten Deutschen Styls zu erklären“ seyen. Er hat nun aus den ersten 100 Seiten der großen Ausgabe unserer Uebersetzung ein langes Verzeichniß solcher angeblicher Anglicismen zusammengestellt. Könnten wir darauf rechnen, daß Alle, welchen dieses Verzeichniß etwa zu Gesicht kommen sollte, sich nicht durch den äußeren Anschein imponiren ließen, sondern das Verzeichniß wirklich durchläsen und gründlich erwögen, so würden wir auch dazu gänzlich schweigen. Unsere Leser können selbst beurtheilen, ob wir ein unverständliches Englisch-Deutsch schreiben, und ob unsere Uebersetzung „sinnlos“ Stellen enthält, und wir können uns bei dem ganz anders lautenden Urtheile Macaulay's selbst und der angesehensten kritischen Journale Deutschlands, sowie bei dem Gedanken an unsere zeitherige literarische Laufbahn und die darauf gemachten Erfahrungen beruhigen. Es lehrt aber auch schon das von Hrn. Paret gegebene Verzeichniß, daß derselbe nach seiner ganz eigenen schwäbischen Grammatik und Stylistik urtheilt, und außerdem nicht überreichlich mit Geschmack, mit Sinn für die feineren Nuancen beider Sprachen und mit vertrauter Kenntniß des Reichthums der Muttersprache und ihrer vorschreitenden Entwicklung versehen ist. Er nimmt an von uns zum Theil mit besonderem Bedacht an den betreffenden Stellen gewählten Ausdrücken wie: Begegniß, zueigen seyn, eine Form ergreifen, sich etwas in Verlegung der Geseze anmaßen, zu Gebote haben, starkmüthig, wagnißvoll, Kenntniß, Kriegsrufe, Mißbrauch über Mißbrauch, von einem Glauben seyn, übler Wille u. s. w. Anstoß. Er verlangt, daß man überall Fortschritt und nicht Vorschritt sagen soll, als wenn jeder Fortschritt ein Vorschritt wäre! Das Wort: Vorkerrschaft ist ihm unbekannt. Er tabelt uns, daß wir Vorreihen und nicht Vorderreihen, sich vorthun und nicht hervorthun gesagt haben. Er will cottager durchaus mit „Hüttenbewohner“ übersetzt wissen, was in einer Idylle ganz am Orte wäre. Ja er rechnet es uns schon zum Verstoß, daß wir das unnöthige h aus rau weglassen und will durchaus raub geschrieben wissen. Dester's tabelt er uns wegen Stellen, bei denen es uns viele Mühe gemacht hat, sie so nahe an das Englische und damit an die innerste Grundmeinung Macaulay's zu halten, ohne den Genius der Deutschen Sprache zu verletzen. Doch er geht so weit, es für Anglicismen zu erklären, daß wir

minstrel mit Minstrel und nicht mit „Barde“ (!) und Blenheim mit Btenheim und nicht mit Höchstädt wiedergeben. Er selbst übersetzt in seiner Erbitterung gegen Anglicismen sogar peers mit Standesherrn.

Wenn er uns weiter Unrichtigkeiten in der Uebersetzung vorwirft, und auch dafür einige Beispiele anführt, so trifft das theils Stellen, bei denen verschiedene Auslegungen möglich sind, wo wir uns aber aus guten Gründen für die Unrige entschieden hatten; theils liegt die Sache an seiner Unkenntniß, wie hinsichtlich des Gebrauchs der Benennung Franken in der Sprache des Mittelalters, oder hinsichtlich der reprisals, die er für „Gegenangriffe“ hält, weil er wahrscheinlich nie etwas von Reprisen gehört hat, deren Analogie hier einschlägt. Zum Theil ist auch reiner Mißverständnis oder Unverständnis im Spiele. So scheint er sich einzubilden, wir hätten unter der „Spitzen Säule von Salisbury“ etwas Anderes als einen Spitzthurm verstanden. Auch scheint er nichts von großen Staatsacten zu wissen und das Wort Act nur aus der Komödie zu kennen. Daß bei der Uebersetzung eines so umfangreichen Werkes einzelne Fehler unterlaufen können, besonders wenn sie etwas beeilt werden muß, ist begreiflich. Wir haben deren Einige selbst entdeckt und in unserer neuen Ausgabe berichtigt. Aber den Einzigen von diesen, der auf den von Hrn. P. übersetzten Theil des Werkes fällt, hat er auch gemacht, und sich dadurch um das Vergnügen gebracht, ihn in unserem Sündenregister mit aufzuführen. Und wenn wir noch 10 Ausgaben unserer Uebersetzung zu besorgen hätten, so würden wir wegen aller Ausstellungen des Hrn. Paret nicht drei Worte ändern.

Zur Charakterisirung der Vortrefflichkeiten der Paret'schen Uebersetzung selbst aber wollen wir nicht die ersten 100 Seiten derselben durchmustern, sondern uns mit den ersten zwei Seiten begnügen. Er beginnt gleich damit, daß er die Anfangsworte: I purpose (to write the history) mit: „Ich habe im Sinne, die Geschichte — zu beschreiben“ übersetzt. „Ich habe im Sinne“ pflegt man nur von einem Vorhaben zu sagen, womit man erst umgeht, nicht aber von einem Werke, das man bereits in Angriff genommen hat und hinsichtlich dessen man sagen will, was man dabei beabsichtigt. Die Geschichte aber beschreibt man nicht. Weiter heißt es: Die Revolution habe „das Band zwischen den Volksrechten und den Ansprüchen des regierenden Hauses geknüpft.“ Abgesehen davon, daß es sich nicht um bloße „Ansprüche“, sondern um den Rechtstitel handelt, so hat Herr P. es sich überhaupt mit dieser Stelle zu leicht gemacht, und Macaulay hebt ganz anders das durch die Revolution zwischen Dynastie und Volk geknüpfte solidarische Interesse hervor. 3. 8. v. u. wird ein schleppendes „ferner“ interpolirt, wird ebenso der klare Englische Text: daß sich unter dieser Verfassung das Ansehen des Gesezes und die Sicherheit des Eigenthums als wohlverträglich mit einer vorher nie gekannten Freiheit der Debatte und der individuellen Bewegung erwiesen haben, dahin verballhornt: daß man „unter dem Schutze dieser Verfassung gelernt habe, das Ansehen der Geseze und die Sicherheit des Eigenthums mit der Freiheit der Erörterung und der freiesten Bewegung Einzelner in einem zuvor nie gekannten Maße verträglich zu finden.“ Hier wird nicht bloß der „Schutz“, das „gelernt haben“ und das „freieste“ interpolirt und aus Gesez Geseze gemacht, sondern auch der grobe Schnitzer begangen, das never before known (vorher nie gekannt) auf

compatible, statt auf liberty zu beziehen. Eine Gedankenlosigkeit ohne Gleichen, wozu im Texte auch nicht die allermindeste Verführung lag. Und das auf der ersten Seite. Weiter vassalage: „Knechtschaft.“ Die Vasallen waren noch keine Knechte im heutigen Sinne des Worts. — Nur ein uns unbekannter schwäbischer Provinzialismus kann es erklären, wenn es S. 2. 3. 1. heißt: wie sein Kriegsruhm und sein Reichthum zumal wuchs, statt: wie sein Kriegsruhm u. gemeinsam wuchsen. Weiter läßt Herr P. den öffentlichen Credit sich durch „weises Vertrauen“ bilden, wo ihn Macaulay durch weise Redlichkeit verdient werden läßt, welche eben erst das Vertrauen erwecken kann. „Frühere Zeit“; im Englischen heißt es: of any former age, also: irgend eines früheren Zeitalters. Weiter läßt Macaulay die andern Seemächte neben England nicht bloß als „unbedeutend erscheinen“, sondern wirklich zur Unbedeutenheit herabsinken. Legal bonds, wo von zwei Staaten die Rede ist, scheinen uns nicht „Bande des Gesezes“, sondern gesetzliche Verträge. British adventurers mögen wohl von „britischem Unternehmungsgeiste“ belebt gewesen seyn, aber Macaulay sagt einmal, daß britische Abenteurer gehandelt haben, und da muß man auch so übersetzen. Not less splendid and more durable than that of Alexander übersetzt Herr P. ungenau, falsch und geschmacklos: „das an Glanz und Dauer das Alexanders übertrifft“, statt: nicht weniger glänzend und dauernderer Art, als das des Alexander.

Und das alles auf den ersten zwei, nein auf den ersten anderthalb Seiten.

Am Schlusse der zweiten kommt die schöne und schwierige Stelle über Irland, welche Herr Paret in folgender Weise gänzlich verdreht und entstellt: „wie Irland, durch die fluchwürdige Unterdrückung eines Volksstammes und eines Glaubens durch den andern zwar ein Glied des Reiches blieb, aber ein erkranktes (withered) und verdrehtes (sic) Glied, das die Kraft des Staatsganzen nicht vermehrt, das seit jeher (?) von Allen, die die Größe Englands fürchteten oder beneideten, vorwurfsvoll als wunder Fleck bezeichnet wird“. Kleinigkeiten zu geschweigen, so hat hier Hr. P. seinem Schriftsteller das Unrecht angethan, ihn sagen zu lassen, Irland sei durch die Unterdrückung ein Glied des Reiches geblieben, statt trotz oder neben derselben, hat auch das „seit jeher“ und den „wunden Fleck“ rein ex propriis hinzugezogen.

Bei diesem wunden Fleck seiner Uebersetzung und also auf deren zweiter Seite wollen wir von ihm Abschied nehmen. Nach dem, was wir, ohne das Heft auch weiter aufzuschneiden, beim ersten Aufschlagen einzelner Seiten, gesehen haben, möchten wir uns anheischig machen, auf jeder beliebigen Seite ähnliche „wunde Fleck“ zu bezeichnen“ und stehen damit auf Erfordern zu Diensten. Für jetzt mögen wir uns mit weiterem Durchmustern des grauen und nachlässigen Druckes die Augen nicht verderben.

Leipzig, am 19. Januar 1850.

F. Bülow.

[727.] Verleger von Abhandlungen über Blutegel ersuchen wir, uns schleunigst 1 Expl. à cond. zuzusenden zu wollen.

Neumann'sche Buchhdlg. in Saarbrücken.

[728.] H. U. Voigt in Königsberg erbittet von allen ins Fach des Kunsthandels gehörigen Neuigkeiten 2 — 3 Expl. pr. no v.

[729.] **Hallische mathemat. Instrumente.**

Wir beehren uns, hiedurch anzuzeigen, das wir, von unserer mathematischen Instrumenten eigener Fabrik (Reiszeuge, Goldwagen, Thermometer etc.) den Debit für den deutschen und außerdeutschen Buchhandel Herrn Pfeffer hieselbst, Besitzer der Schwetsche'schen Sorten-Buchhl., übertragen und denselben in den Stand gesetzt haben, zu unseren Fabrikpreisen zu verkaufen. Preis-Courante und Zeichnungen unserer Fabrikate sind von demselben gratis zu beziehen.

Halle, 1. Januar 1850.

Nieschmann & Vaccani.

Mit Bezugnahme auf Vorstehendes erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, wie fast überall gerade der Buchhändler sicher seyn darf mit guten mathematischen Instrumenten (deren Bedarf von Tage zu Tage sich steigert) ein lohnendes Geschäft zu machen.

Die seit lange schon rühmlichst bekannten **Hallischen mathematischen Instrumente**

der Herren Nieschmann & Vaccani zeichnen sich durch sorgfältige, schöne und solide Arbeit, sowie durch billige Preise vor den meisten andern derartigen Fabrikaten aus.

Ich liefere diese Instrumente — auch in kleinern Partien — gegen Baarzahlung, franco Leipzig, zu den Fabrikpreisen. Musterzeichnungen und Preis-courante bitte ich von mir zu verlangen.

Gleichzeitig erbitte ich mich zu Besorgung schön gearbeiteter, optischer und physikalischer Instrumente, sowie der Romer's-hausen'schen galvano-elektrischen Bogen und liefere auch über diese Gegenstände auf Verlangen Preis-Verzeichnisse gratis.

Pfeffer in Halle.

[730.] **Keine Disponenda**

zur diesjährigen Ostermesse, worum ich dringend bitte, und Erfüllung dieses zum erstenmale ausgesprochenen Wunsches zuverlässig erwarte, weil von einigen Artikeln neue Auflagen erscheinen, und ich mit dem Verfasser des Commissionärs-artikels: **Schöne, praktische Anleitung zum Kriegsfeldbrückenbau** unmittelbar nach der Messe für die 1849 versandten Exemplare abzurechnen verpflichtet bin. **E. G. Kunze in Mainz.**

[731.] **Keine Disponenden!**

Von:

**Halbreiter, 4 Ansichten von Palästina 4 Blatt, und
Lochner, Originalzeichnungen für Silberarbeiter. 1. 2. Heft.**

Können wir uns Nichts übertragen lassen, da wir mit den Herausgebern rein abrechnen müssen. München, im Januar 1850.

Wey & Widmayer.

[732.] **Bitte.**

Unter Bezugnahme auf unser Circular, abgedruckt in Nr. 1 des diesjährigen Börsenblattes, bitten wir wiederholt, uns, behufs Regulirung der früheren Rechnungen, sofort nochmals specificirte Auszüge, und zwar so weit zurück, als bei einzelnen Handlungen die Conti in Folge von Differenzen etc. sich ungeordnet finden, zuzusenden.

Temesvár, im Januar 1850.

Beichel & Noesch.

[733.] **Anzeigen, Prospeete und Kataloge über botanische Werke,**

sowol von solchen, die in den letzten Jahren erschienen, als auch von solchen, die künftig erscheinen, sind uns in 4facher Anzahl sehr erwünscht.

L. Jent's Sortimentshdlg. in Solothurn.

[734.] **Ein Verzeichniß**

meiner sämtlichen Partie-Artikel hat so eben die Presse verlassen, und ist in mäßiger Anzahl von Herrn **E. E. Frischke** zu erhalten.

W. V. St. Goar in Frankfurt a/M.

[735.] **Bitte.**

Sollte einer meiner Herren Collegen mir den jetzigen Aufenthaltsort des Dr. med. v. Königs-löw, über Leipzig melden können, der würde mich sehr zu Dank verpflichten.

G. Bethge in Berlin.

[736.] **Bitte.**

Eine gütige Auskunft über den Aufenthaltsort eines gewissen **Schmeling**, Pharmaceut oder Fabrikant, der früher hier lebte und ein großer Bücherfreund ist, würde ich mit großem Dank erkennen und gern weitere Mittheilungen machen.

E. Berger in Guben.

Uebersicht des Inhalts.

Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Neuigl. des deutschen Musikalienhandels. — Die Paketbestellan-stalt. — Anfrage. — Erklärung. — Ein Curiosum, wenn auch für den Buchhandel kein erfreuliches. — Etwas Neues aus Preußen. — Ueber denselben Gegenstand. — Miscellen. — Neuigl. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt Nr. 663-736. — Leipziger Börse am 23. Januar 1850.

Anonymous 665. 721. 722. 723. Friedlein in W. 703.
Armbruster 693. Frischke, Herm. 666. 716.
Bed & Fr. in Sigm. 713. Fröbel 711.
Beichel & Noesch 732. Geisler in Br. 724.
Berger in G. 736. Goar, St. 734.
Bethge, G. 735. Palm 705.
Bethmann 679. 682. Hartmann 719.
Bielefeld 710. Hirt 699.
Boselli 696. Jent's Sort. 733.
Brandis 681. Julien in Sag. 712.
Büchling 667. Kaulfuß We., P. & Co. 691.
Bülau, F. 726. Kettembeil 720.
Bus 708. Köhler, K. F. 692.
Decker 672. Korn in N. 687.
Dieze 704. Korniker 676. 680.
Fernbach & Co. 689. 702. Kunze 730.
Förstmann 677. Lengfeld 685.

Leuckart 673. Sartorius 690.
Levy, J. B. 688. Schaub 684.
Ling 686. Schneider & Co. 715.
Mar & Co. 668. Schöps 701.
Regler 671. Schott's Söhne 675.
Rey & W. 731. Schulze in D. 700.
Rohr, E. 674. Sollinger's Wwe. 670.
Ruquardt 725. Trewendt & Granier 664.
Neumann in S. 727. Bieweg & Sohn 678.
Nieschmann & Vaccani 729. Voigt in R. 728.
Nutt 714. 717. Voigt in W. 709.
Pergay 698. Wagner in N. 683.
Pfeffer 729. Westermann 718.
Reclam jun. 669. Williams & R. 697.
Ritter in K. 694. 706. Wohl & Sch. 695.
Sabinski 663. Wundermann 707.

Leipziger Börse am 23. Januar 1850.

Curse im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 102 3/4	143 3/4
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 3/4	—
Berlin pr. 100 # Pr. Crt.	k. S. 99 7/8	99 7/8
Bremen pr. 100 # Ladr. a 5 #	k. S. 112 1/2	112 1/2
Breslau pr. 100 # Pr. Crt.	k. S. 99 3/4	99 3/4
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S. W.	k. S. 57	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 151 1/4	—
London pr. 1 Pf. St.	6, 27 1/4	—
Paris pr. 300 Fres.	k. S. 81 1/2	—
Wie pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	k. S. 91 1/2	—
Augustd'or à 5 # à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G.	auf 100	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 # Idem „ d°.	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 # nach ger. Ausmünzungsfusse	d°.	12 1/2
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5, # 17 1/2
Holländ. Duc. à 3 #	auf 100	7
Kaiserl. d° d°	d°.	7
Bresl. d° à 65 1/2 As	d°.	6 3/4
Passir d° d° à 65 As	d°.	6 1/4
Conv.-Spec. u. Guld.	d°.	—
Idem 10 u. 20 Kr.	d°.	2 1/2
Gold pr. Mark fein Cölln.	—	—
Silber „ d° d°	—	—
Staatspapiere und Actien		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats-Papiere	—	—
à 3% im von 1000 und 500 # . .	85 1/2	—
14 # Fuss kleinere	—	—
— d° — von 500 # à 4%	—	96 1/2
— d° — von 500 u. 200 # à 5% . .	—	105 1/2
— d° — kleinere	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
à 3 1/2 % im von 1000 und 500 # . .	—	90 3/4
14 # Fuss kleinere	—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 #	—	86 1/2
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine	—	—
à 3% im von 1000 und 500 # . . .	—	85 1/4
20 fl. Fuss kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen	—	—
à 3% im von 1000 und 500 #	—	95
14 # Fuss kleinere	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 #	—	90 1/2
à 3 1/2 % } v. 100 u. 25 #	—	—
d° à 4 % } v. 500 #	—	100
d° } v. 100 u. 25 #	—	—
d° lausitzer d° à 3%	—	86
d° d° d° à 3 1/2 %	—	95
d° d° d° à 4%	—	100
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 %	—	106 1/4
Chemnitz Rieser Eisenbahn-Anleihe zu 10 # à 4%	—	—
Königl. Pr. Staats Schuld-Scheine à 3 1/2 % in Pr. Crt. pr. 100	—	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 #)	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% } laufende Zinsen	—	—
à 4% }	—	—
à 3% } à 103% im 14 # Fuss	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103%	—	—
Leipz. Bank-Actien à 250 # pr. 100	150 1/2	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 # pr. 100	—	107
Sächs. Schles d° d° pr. 100	—	93
Löbau-Zittauer d° d° pr. 100	—	17 1/2
Magdeb.-Leipz. d° d° pr. 100	210	—
Chemn.-Ries. E.-B.-Actien à 100 # z. Z. zinlos	—	26

